Dorfzeitung

Kröppelshagen-Fahrendorf

Ausgabe 49 Frühjahr 2015 Jahrgang 17

Kriegsende vor 70 Jahren

Persönliche Erinnerungen

Inhalt

Bürgermeister Grußwort Seite 3

Infos aus den Ausschüssen
Finanzausschuss
- Finanzhaushalt der Gemeinde Seite 4
Jugend-, Schul- und Sozialausschuss
- Umgestaltung des Denkmals und Runder Tisch Asyl Seite 6
Kindertagesstättenausschuss
- Schutz der Kinder steht an erster Stelle Seite 7

Titelthema: Flüchtlinge in Kröppelshagen-Fahrendorf Seite 10

Aus den Parteien
CDU Seite 14
FWK-F Seite 16
SPD Seite 18
DORF*leben* Seite 19

Abwasserverband: Grundsteinlegung Seite 21

Aus Verbänden und Vereinen
Wasserleitungsgenossenschaft Seite 22
Helferkreis Asyl Seite 24
Seniorenkreis Seite 26
Feuerwehr Seite 27
Jugendfeuerwehr Seite 30
Kröppelshagener Sportverein Seite 32
Kindertagesstätte Sonnenblume Seite 33
Sterntaler e. V. Seite 35

Bücherkiste Seite 37

Leserbriefe Seite 40

Nächster Schwerpunkt: Gesucht werden Kreative im Dorf Seite 41

Termine 2015 Seite 42

Wichtige Telefonnummern Seite 43

Liebe Kröppelshagener, liebe Fahrendorfer!

„To Pingsten ach wie scheun“ oder „Bolle reist zu Pfingsten, nach Pankow war sein Ziel“ zeugen eigentlich schon davon, dass Pfingsten seit vielen Jahren für Ausflüge bei schönem Wetter genutzt wird. Früher zu Fuß, mit der Bahn oder mit Pferd und Wagen. Heute natürlich auch zu Fuß, mit dem Fahrrad, der Bahn oder dem Auto. Nur wenige haben heute eine Kutsche mit ein bis zwei Pferden für den Pfingstausflug. Früher wurde dann in einem Lokal „eingekehrt“, die Älteren unter uns werden den Ausdruck noch kennen.
Mai kühl und nass füllt dem Bauern Scheun und Fass.
Was noch bis Mitte des letzten Jahrhunderts ein großes Thema zu dieser Jahreszeit war, ist heute für ca. 1/3 der Menschheit auf der Welt ziemlich unbedeutend - die Ernteschätzung. Die Bewohner der Industrienationen leiden nicht an Hunger, sondern eher an den Wohlstandskrankheiten. Wenn es in einem Anbaugebiet Missernten gibt, werden diese durch andere Gebiete ausgeglichen. Auch wenn die Grundnahrungsmittel evtl. etwas teurer werden, spielt dies für uns nur eine untergeordnete Rolle, denn wir können es uns leisten. In den sogenannten Drittländern sieht es aber anders aus. Hier führen steigende Lebensmittelpreise besonders beim Getreide schon zu Hungersnöten, da die Menschen dort es sich oftmals nicht leisten können mehr als nur 1 € täglich für Nahrungsmittel auszugeben. Hinzu kommen Kriege um Glauben und Macht. Für diese Leute ist Europa das „gelobte Land“ und Deutschland ist eines der begehrtesten Ziele der Flüchtlinge.

Der Bau des Flüchtlingsheims auf dem Dazza-Gelände befindet sich nach wie vor in der Planung. Der Amtsausschuss hat dazu einen Sonderausschuss gegründet mit einem Mitglied aus Kröppelshagen-Fahrendorf, der den Bau und zurzeit die Planung begleiten soll. Unser Gemeinderat konnte dafür Herrn Michael von Brauchitsch gewinnen.
Zwischenzeitlich hat das Amt Hohe Elbgeest ein Haus im Schlehenweg für 5 Jahre gemietet, in dem nun 14 Flüchtlinge untergebracht sind.
Unsere Koordinationsgruppe, die sich bei den letzten „Runden Tischen“ gebildet hatte, war hierauf nicht vorbereitet gewesen und somit überrascht. Doch schnell wurde ein Willkommens-Kaffeetrinken in der Kapelle organisiert.

Der Bau des Betriebsgebäudes für den Abwasserverband im Hohenhorner Weg geht nun voran, am 15.4. war Grundsteinlegung.

Der Entwurf der Dorfentwicklung soll bis zum 11. Mai 2015 dem Gemeinderat vorgelegt werden, so dass dann in einer der folgenden Sitzungen darüber beraten werden kann.

Der Finanzausschuss befasst sich zurzeit mit dem nicht mehr ausgeglichenen Haushalt. Leider ist der Handlungsspielraum sehr eingeengt, so dass wir kaum Möglichkeiten sehen etwas zu verändern.

Viele fleißige Hände unterstützten die Gemeinde beim alljährlichen Frühjahrsputz in Kröppelshagen wie auch in Fahrendorf. Der anschließende Imbiss in Fahrendorf wurde im Fahrenkrug von Maike Wolf spendiert.

Vielen Dank.

Dietrich Hamester
1. stellv. Bürgermeister

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Zum ersten Mal finden Sie an dieser Stelle keinen Bürgermeisterbrief vor. Die Meisten von Ihnen kennen sicherlich den Grund: Unser Bürgermeister Volker Merkel ist erkrankt und nimmt deswegen derzeit die Amtsgeschäfte nicht wahr. Auch wenn in dieser Ausgabe keine Zeile aus seiner spitzen Feder zu lesen ist, so sind wir doch sicher, dass er die Beiträge in dieser Ausgabe mit äußerster Aufmerksamkeit und auch gegen den Strich lesen wird. Die Redaktion freut sich auf seine Reaktion. Wir sind mit unseren Gedanken bei Volker Merkel und wünschen ihm alles Gute für seine Gesundheit.

Das Redaktionsteam

Infos aus den Ausschüssen

Finanzausschuss

Das böse Erwachen – Finanzhaushalt der Gemeinde

Ein Blick in den Finanzhaushalt unserer Gemeinde löste bisher Zufriedenheit aller Beteiligten aus. Wir konnten mit unseren Steuereinnahmen die „Betriebskosten“ (Verwaltungshaushalt) decken und hatten in der Regel noch Finanzmittel zur Verfügung, um wichtige Investitionen (Vermögenshaushalt) durchzuführen oder die Mittel auf das Sparbuch (Rücklagen) zu legen. Dabei war eine sparsame Haushaltsführung immer oberstes Gebot, denn schließlich ist es Ihr Geld, mit dem wir dort arbeiten. Wir sind auch ein wenig stolz darauf, dass wir bisher aufgrund einer umsichtigen Ausgabengestaltung die kommunalen Steuersätze und Abgaben unserer Bürgerinnen und Bürger (z. B.: Grundsteuerabgaben) im Vergleich zum Landesdurchschnitt deutlich niedriger ansetzen konnten. Die Begriffe „Haushaltsdefizit“ oder „Verschuldung“ kannten wir bisher nur aus der Zeitung. Wie gesagt, ….bisher! Die Jahresabrechnung 2014 und auch die Aussichten für die kommenden Jahre haben uns (Gemeindevertretung und Finanzausschuss) jedoch kräftig erschreckt. Erstmalig müssen wir für die Deckung des Verwaltungshaushaltes (regelmäßige, wiederkehrende Ausgaben) eine Unterdeckung feststellen, da die Steuer- und Gebühreneinnahmen die laufenden Kosten nicht gedeckt haben. Glücklicherweise verfügen wir über Geld in unseren Rücklagen, woraus wir uns (noch) bedienen können.

Was war passiert?

Die überwiegende Summe unserer regelmäßigen Ausgaben wird nicht von uns (Gemeinde) beeinflusst, sondern wird uns zum Beispiel aufgrund gesetzlicher Vorgaben diktiert. Hierzu zwei Beispiele: Der Ausbau unserer KiTa (Schaffung von Krippenplätzen) war aufgrund verschiedener Gesetze notwendig geworden. Durch den Ausbau wurden auch organisatorische und personelle Investitionen notwendig, die in der Anfangsplanung so nicht zwingend erkennbar waren und unter Budget erheblich belastet haben und weiter

belasten werden. Ein zweites Beispiel sind die Schulkostenbeiträge, die wir an die Schulträger überweisen müssen. Diese Beträge sind für uns de facto nicht planbar, da die einzelnen Schulen völlig unterschiedliche Kosten in Rechnung stellen. Wenn nun auch noch auf der anderen Seite eingeplante Steuereinnahmen nicht oder nur geringer fließen, ist das Defizit trotz größter Sparanstrengungen nicht zu vermeiden.

Anpassungen der Steuer- und Gebührensätze sind zukünftig nicht zu vermeiden

Daher hat sich der Finanz- und Liegenschaftsausschuss Ende April in einer Sondersitzung zusammengesetzt und die für uns neue Situation beraten. Wir waren uns auf der Ausschusssitzung schnell einig, dass Anpassungen der kommunalen Steuer- und Gebührensätze zukünftig nicht zu vermeiden sind, zumal das Land uns dort bei einem defizitären Haushalt klare Vorgaben macht. Aber wir müssen uns auch mit unseren Steuerzahlern (also mit Ihnen) und den Institutionen unseres Ortes an einen Tisch setzen, um gemeinsam auch die Ausgabenstrukturen zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren. In diesem Zusammenhang haben wir im Ausschuss klar gesagt, dass wir diese notwendigen Diskussionen - wann immer es möglich ist - in der Öffentlichkeit führen werden.

In den nächsten Wochen haben die Ausschussmitglieder einige Hausaufgaben zu erledigen, um erste Ideen zu sammeln und zusammenzutragen. Wenn wir alle an einem Strang ziehen, dann wird es uns gelingen, diese Situation erfolgreich zu meistern.

Jörg Schröder
Vorsitzender des Finanzausschusses

Bürger-sprechstunde:

dienstags
15.00 – 18.00

Jugend-, Schul- und Sozialausschuss

Umgestaltung des Denkmals und Runder Tisch Asyl

In seiner Sitzung vom 8.12.2014 fasste der Ausschuss zum TOP „Umgestaltung des Denkmals“ einstimmig den Beschluss, dem Gemeinderat zu empfehlen, eine Gedenktafel mit der Jahreszahl 2014 mit einem der folgenden Sprüche (zur Auswahl) aufzustellen (vgl. dazu meinen Ausschuss-Bericht in der Dorfzeitung Herbst 2014):

Die beiden Vorschläge

Vorschlag 1: Im Kriege verlieren alle, auch die Sieger.
Vorschlag 2: Krieg beginnt im Kopf – Frieden auch.
Über diesen Vorschlag wurde auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 24.3.2015 abgestimmt. Das Ergebnis war: vier Stimmen dafür, vier dagegen, bei zwei Enthaltungen. Damit war der Vorschlag abgelehnt. Eine Begründung dafür gab es nicht.
Zur Erinnerung: Der Ausschuss hatte am 26.11.2013 zu einer Veranstaltung eingeladen, auf der nach heftiger Diskussion mehrheitlich beschlossen wurde, den Spruch von 1951 („Wir waren eins in der Liebe zur Heimat…“) nicht einfach zu entfernen (wie es schon einmal geschehen war), sondern ihn als Dokument des Zeitgeistes der 50er Jahre stehen zu lassen, ihm aber einen Spruch von heute gegenüber zu stellen. Alle diesbezüglich vom Ausschuss gemachten Vorschläge wurden abgelehnt, wie auch die letzten beiden. Warum, haben wir bis heute nicht erfahren. Ich empfinde das als eine Missachtung der Arbeit des Ausschusses und habe deshalb auf der DORFleben-Seite dieser Ausgabe dazu Stellung genommen.

Unterstützung der Koordinationsgruppe des Runden Tisches

Auf derselben Gemeinderatssitzung wurde folgender Beschluss des Ausschusses angenommen:
„Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Ausschuss zu beauftragen, die Koordinationsgruppe des Runden Tisches in Kröppelshagen bei der Zusammenarbeit sowohl mit der Gemeinde als auch mit dem Amt in allen Fragen des Zusammenlebens von Dorfbevölkerung und Flüchtlingen zu unterstützen.

Heinrich Nietzschmann
Vorsitzender des Jugend-, Schul- und Sozialausschusses

Anno 1866 Fahrendorf
Tel. (04152) 3178
Zum Fahrenkrug
Maike Wolf
Warme Küche
12.00-14.00 Uhr/16.00-21.00 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag · Mittwoch ab 16.00 Uhr geöffnet
Dorfstraße 3 · 21039 Fahrendorf · Telefon 04152/31 78

STROM SERVICE SELL
ELEKTROMEISTER MICHAEL SELL
Ihr Service für:
ELEKTRO • HEIZUNG
OELFEUERUNG
E-CHECK
Elektromeister Michael Sell
Buchenweg 16 • 21529 Kröppelshagen-Fahrendorf
Telefon: 04104 / 699 25 22 • Mobil: 0172 / 40 20 901 • Fax: 04104 / 699 25 23
www.stromservice-sell.de • info@stromservice-sell.de

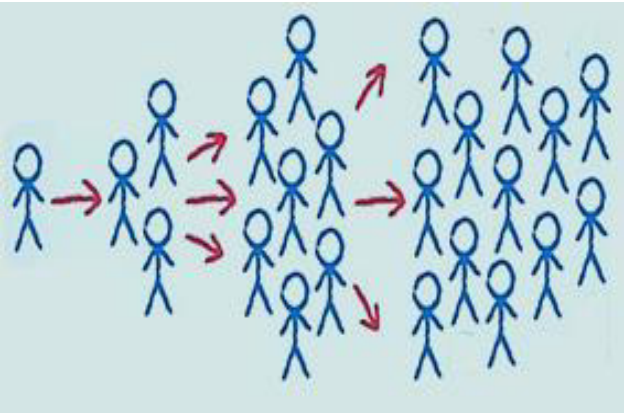
Redaktionsschluss für unsere nächste Ausgabe:
Mittwoch, 9. September 2015

Kindertagesstättenausschuss

Der Schutz der Sonnenblümchen und der Sonnenblumenkinder steht an erster Stelle!

In seiner ersten Sitzung des Jahres stand für den Kita-Ausschuss neben der aktuelle Arbeitssituation in den einzelnen Gruppen, dem 20. Geburtstag der Kita und der Personalbedarfsplanung 2015 vor allem der Schutz der Sonnenblümchen und Sonnenblumenkinder im Mittelpunkt.

Norovirus: Die Nähe macht das Problem



Das neue Jahr begann in unserer Kita schon gleich mit unerfreulichen Nachrichten. Nachdem bereits aus anderen Bundesländern vermehrt Erkrankungswellen durch Norovirus-Infektionen gemeldet wurden, trat der Norovirus auch in der Kita Sonnenblume auf.
Bei der Norovirus-Infektion handelt es sich um eine meldepflichtige Brechdurchfall-Erkrankung. Norovirus-Symptome wie Durchfall, Bauchschmerzen und Übelkeit halten in der Regel drei Tage lang an.
Das Norovirus ist ein Krankheitserreger mit hohem Übertragungspotenzial. Die Infektion und Übertragung erfolgt auf ganz „einfachem“ Weg, meist über die Hände. Das bedeutet, dass in gemeinschaftlichen Einrichtungen die Ansteckungsgefahr natürlich ganz besonders groß ist. Für die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten sind Kenntnisse über das Vorkommen der Krankheiten Voraussetzung. Um vor übertragbaren Krankheiten zu schützen, schreibt das Infektionsschutzgesetz vor, dass bestimmte Infektionen dem Gesundheitsamt gemeldet werden müssen. Dazu zählt auch der Erreger Norovirus. Ärzte, Krankenhäuser und Gemeinschaftseinrichtungen haben die Pflicht, das Auftreten von zwei oder mehr Betroffenen mit gleicher Symptomatik zu melden.
Nachdem Noroviren auch bei zwei Mitarbeiterinnen der Krippe festgestellt wurden, wurden diese durch das Gesundheitsamt umgehend mit einem Arbeitsverbot belegt. Dies hatte zur Folge, dass

die Betreuung in der Krippe nicht aufrechterhalten werden konnte und diese für mehrere Tage geschlossen werden musste. Dieser Umstand beherrschte natürlich auch die Einwohnerfragestunde der ersten Sitzung des Kita-Ausschusses in diesem Jahr, denn durch die Schließung der Krippe mussten unsere Sonnenblümchen von den Eltern zu Hause bzw. alternativ betreut werden.
Trotz dieser sehr kurzfristigen Herausforderung zeigten die anwesenden Eltern Verständnis dafür, dass hier der Schutz der Kinder und der Mitarbeiterinnen absolute Priorität hatte, und aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Bestimmungen der Krippenbetrieb eingestellt werden musste.
Deutlich wurde in diesem Zusammenhang noch einmal, wie wichtig es ist, dass Kinder, die bereits Krankheitssymptome aufweisen, auf keinen Fall mehr in die Gemeinschaftseinrichtung gebracht werden und nach überstandener Erkrankung die Kita erst dann wieder besuchen, wenn sie 48 Stunden lang keine Symptome mehr aufweisen.

Vereinbarung zum Schutz von Kindern vor Kindeswohlgefährdung

Um das Recht des Kindes auf eine geschützte Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit und damit den Schutz des Kindeswohls ging es für den Kita-Ausschuss beim Tagesordnungspunkt „Vereinbarung mit dem Kreis Herzogtum Lauenburg zum Schutz von Kindern vor Kindeswohlgefährdung“. Die Ausschussmitglieder beschäftigten sich mit dem Entwurf einer Trägervereinbarung mit dem Jugendamt des Kreises Herzogtum Lauenburg zum Kindesschutz.

Warum ist solch eine Trägervereinbarung notwendig? Artikel 6 des Grundgesetzes besagt, dass primär die Eltern für die Erziehung und den Schutz ihrer Kinder verantwortlich sind. Wenn Eltern allerdings Gefahren für ihre Kinder nicht abwenden, obliegt die Wahrnehmung des Wächteramts der Jugendhilfe – in einer Verantwortungsgemeinschaft mit den zuständigen Familiengerichten.

Das Sozialgesetzbuch legt fest, wie der Schutzauftrag wahrgenommen werden soll. Demnach ist in Vereinbarungen mit den Trägern von Einrichtungen sicherzustellen, dass deren Fachkräfte den gesetzlich verankerten Schutzauftrag in entsprechender Weise wahrnehmen. Um sicher und schnell auf eine offensichtliche oder vermutete Kindeswohlgefährdung reagieren zu können, müssen die Kitas entweder eigene handlungsbezogene Konzepte entwickeln oder können die Verfahrensgrundsätze – die sogenannten Leitlinien – des Kreises anwenden. Um die Handlungssicherheit von Fachkräften aus Kindertageseinrichtungen in den Fällen zu stärken, in denen sie sich Sorgen um das Wohl eines Kindes machen, entwickelte der Kreis Herzogtum Lauenburg Leitlinien zum Kinderschutz in Kindertageseinrichtungen.

Diese Leitlinien geben Antworten auf ggf. auftauchende Fragen und sollen helfen, ein strukturiertes und vernetztes Vorgehen zur Sicherung des Kindeswohls z. B. durch das Einhalten einer bestimmten Handlungskette zu fördern.

Der Kita-Ausschuss empfahl der Gemeindevertretung, als Verfahrensgrundsätze die Leitlinien zum Kinderschutz in Kindertagesstätten des Kreises Herzogtum Lauenburg anzuwenden. Die Gemeindevertretung folgte dieser Empfehlung.

Gärtnerei Rosenhof Escheburg
Dorfplatz 7 – 21039 HH-Escheburg
Tel. 04152-2285 Fax 04152-2278

Weitere Infos und unsere nächste Sitzung im Juni

Alle weiteren Themen, die im Kita-Ausschuss behandelt wurden, können Sie den jeweiligen Protokollen entnehmen, die Sie bequem unter www.amt-hohe-elbgeest.de über den Sitzungskalender herunterladen können. Hier finden Sie auch die Tagesordnungspunkte, die uns bei unserer nächsten Sitzung beschäftigen werden. Die nächste Sitzung des Kindertagesstättenausschusses findet statt am Mittwoch, 10. Juni 2015 um 19.30 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!

Sabine Schratzberger-Kock
Vorsitzende des Kita-Ausschusses

weitere Informationen…

…aus den anderen Ausschüssen lagen bis Redaktionsschluss nicht vor.

Die Termine aller Ausschuss-Sitzungen, Einladungen, Tagesordnungen, Vorlagen zu den behandelnden Themen sowie die entsprechenden Protokolle finden Sie bequem im Internet unter www.amt-hohe-elbgeest.de über den Sitzungskalender.

Rohr Cleaning Service
Rohr- u. Kanalreinigung
TV - Untersuchung
Hochdruckspülen
Thorsten Ernst
Geschäftsführer
Auf dem Schlinken 8
21529 Kröppelshagen
Tel.: (040) 72 97 76 99
Fax: (04104) 96 23 02
Mobil: (0171) 8 13 20 63

Peter Burgenger
Baugeschäft
Holz- und Mauerwerksbau
Zimmerermeister
Fuchsweg 14
21529 Kröppelshagen-Fahrendorf
Tel.: 04104/9629378
Fax: 04104/9629379
Handy: 01741815331
Mail: peter.burgenger@gmx.de

Alarmzentrale Steinberg GmbH
• Objekt- und Werkschutz • Pförtnerdienste • Funkstreifendienst
• Beratung und Installation von Alarm- und Videoüberwachung
• Meldezentrale für: Einbruch, Überfall, technische Anlagen
• Alarmverfolgung • Notdienstbearbeitung
• Seniorennotruf • Telefondienstleistungen
• 24-Stunden-Bereitschaft • Vds Überwachung
Am Rosenplatz 6 • 21465 Reinbek
Tel. 040 - 736 78 05 • Fax 040 - 722 93 57
www.alarmzentrale-steinberg.de • info@alarmzentrale-steinberg.de

Susanne Stubbe-Leverenz
Gerhard Leverenz
Bestattungen
040-76 75 86 15 u. 04104-80 791 · Tag und Nacht
Wir kommen gern ins Haus - jederzeit
Kröppelshagen · Schlehenweg 3 · www.bestattungen-g-leverenz.de

Unser Dorf im Internet:
www.kroeppelshagen-fahrendorf.de

Kriegsende vor 70 Jahren – persönliche Erinnerungen

Jetzt im Mai jährt sich das Ende des 2. Weltkrieges zum 70. Mal. Was wissen wir noch aus der Zeit von 1945? Können uns Zeitzeugen etwas erzählen, das nicht irgendwo schon geschrieben steht? Lesen Sie selbst.

Die Chronik

Die Engländer, die bis an das südliche Elbufer vorgedrungen waren, hatten es eilig. Sie wollten vor den russischen Truppen in Lübeck sein, um so zu vermeiden, dass Norddeutschland unter deren Kommando kam. Die sich zurückziehenden deutschen Truppen sprengten aber die Brücke in Lauenburg. Da sich die nächste Brücke über die Elbe aber erst in Hamburg befand, musste man eine andere Möglichkeit finden. Man setzte von Artlenburg nach Schnakenbek über die Elbe und machte sich auf den Weg nach Lübeck. Es ging natürlich nicht ohne Widerstand voran, so dass sich im Landgebiet noch mehrere kleine Scharmützel, auch mit Toten auf beiden Seiten, ereigneten. Die Teilkapitulation für den norddeutschen Raum wurde am 4. Mai 1945 um 18.30 Uhr unterzeichnet.

„Auch bei uns im Dorf wurde noch gekämpft. So ergab es sich, dass bei uns im Garten zwei Engländer begraben wurden. Nun hatten meine Eltern kurz zuvor unsere Wertgegenstände ebenfalls im Garten verbuddelt, damit sie nicht in fremde Hände gerieten. Als die Engländer die frisch umgegrabene Erde entdeckten, vermuteten sie genau das, was wir getan hatten. Sie fingen an nach dem Schatz zu suchen, waren aber schon sehr überrascht, als sie auf eine sargähnliche Truhe stießen. Nun war die Frage: „Öffnen? Oder nicht öffnen?“ Sie entschieden sich für das Nichtöffnen, denn sie wollten keine ‚Grabschänder‘ sein.“
(Anmerkung: Die Toten sind später umgebettet worden nach Munster in der Heide.)

Kriegsende vor 70 Jahren – persönliche Erinnerungen Titelthema

„Ich habe mit meiner Mutter auf dem Feld gearbeitet, als es plötzlich hieß: Die Engländer kommen, alle in den Luftschutzkeller! Meine Mutter wollte aber lieber zu uns nach Hause. Wir liefen so schnell wir konnten, stolperten, rappelten uns wieder hoch, immer mit der bangen Frage im Hinterkopf: Was machen sie mit uns, wenn sie uns erwischen? Letztlich ist alles gut gegangen. Doch wenn ich an diese Situation denke, läuft es mir immer noch kalt den Rücken herunter.“

„Wir saßen mit mehreren Nachbarn bei uns im Keller und harrten der Dinge, die da kommen sollten. Die Engländer fuhren mit ihrem Panzer direkt bis vor unsere Haustür und verschafften sich gewaltsam Eintritt in unser Haus. Mit vorgehaltenem Gewehr drangen sie bis in unseren Keller vor, in dem wir vor Angst zitterten. Zum Glück konnte einer der Erwachsenen Englisch sprechen und die brenzlige Situation entschärfen. Beim Rausgehen kam der Soldat mit seinem „Sturmgepäck“ nicht mehr rückwärts durch die Tür, sondern musste dieses erst ablegen. Dabei fiel sein Blick auf meine Armbanduhr, die ich zur Konfirmation bekommen hatte. Er forderte mich auf, sie ihm näher zu zeigen, und dann steckte er sie einfach in seine Tasche. Unser Haus wurde beschlagnahmt und wir kamen erstmal bei den Nachbarn unter.“

„Richtige Luftangriffe wie in den großen Städten gab es bei uns auf dem Land nicht. Mein Vater hat mir erzählt, dass einmal eine Bombe in die Feldmark zwischen Kröppelshagen und Escheburg fiel, die aber nicht explodierte. Dieser Blindgänger war nun das Ziel vieler Schaulustiger, denn alle wollten mal sehen, wie so ein ‚Ding‘ aussieht. Doch als mein Vater eines Tages wieder bei der Feldarbeit war, gab es eine große Detonation. Die Bombe war nun doch in die Luft gegangen. Zum Glück ist aber niemand zu Schaden gekommen.“

Titelthema Kriegsende vor 70 Jahren – persönliche Erinnerungen

An den letzten Kriegshandlungen in unserem Gebiet waren viele Panzer beteiligt. Allein bei uns im Dorf sollen an die 50 Panzer gewesen sein. Können sie sich das vorstellen?

„In Hamburg war es etwas anders. Meine Familie ist 1943 in Hamburg-Hamm ausgebombt und wir sind zu meinen Großeltern nach Bergedorf gezogen, und zwar in die heutige Justus-Brinkmann-Straße. Als die Kapitulation unterschrieben war, marschierten die Engländer in Bergedorf ein. Es herrschte totales Ausgehverbot. Meine Schwester spielte mit einigen Nachbarkindern auf dem Innenbalkon mit ihren Puppen. Ich war zu jung um mitspielen zu dürfen, ebenso wie ein Mädchen aus dem Nebeneingang. Was machten wir nun? Es war ja sooo langweilig. Wir schlichen uns aus dem Haus bis zur Pforte, die auf die Straße führte, guckten nach allen Seiten, ob auch niemand zu sehen war, und dann liefen wir so schnell wir konnten auf dem Fußweg an der Hecke entlang bis zum nächsten Eingang, und rein in den Garten und über den Hof wieder zurück zur Pforte. Dieses Spiel wiederholten wir ein paar Mal bis wir die Panzer hörten. Da liefen wir schnell ins Haus und schauten aus dem Fenster. Als wir bemerkten, dass die Engländer in den Garten von meinen Großeltern gingen, versteckten wir uns ganz schnell auf dem Trockenboden, denn nun hatten wir doch Angst, dass etwas Schreckliches mit uns passieren würde, weil wir etwas getan hatten, was verboten war. Später erfuhr ich, dass die Engländer den Innenbalkon als „draußen“ werteten und meine Schwester musste mit ihren Freundinnen drinnen spielen. Uns hatten sie also gar nicht bemerkt. Aber meine Mutter musste lange suchen, bis sie mich gefunden hatte. Ich habe ihr nie erzählt, was wir getrieben hatten.“

„Die englischen Offiziere quartierten sich auf der Sternwarte ein. Uns gegenüber wurden auch einige Soldaten untergebracht, die dann mit den größeren Kindern auf der Straße Schlagball spielten. Als die Engländer wieder abzogen, musste noch einer zurückbleiben, denn dieser hatte sich beim Feiern auf der Sternwarte beim Sprung über das Klavier das Bein gebrochen und musste es auskurieren. Er saß ganz viel im Garten und schaute den Kindern beim Spielen zu. Ich stellte mich dann neben den Zaun, weil ich ja mal wieder nicht mitspielen durfte. Dafür bekam ich von dem Engländer dann immer ein Stück Schokolade.“

Kriegsende vor 70 Jahren – persönliche Erinnerungen

Titelthema

Bei meinen Gesprächen habe ich gefragt: „Weißt du noch, was du bei Kriegsende gemacht hast?“ Ich wollte bewusst nichts von der politischen Einschätzung erfahren, denn zum Zeitpunkt des Kriegsendes waren die Befragten noch Kinder oder Jugendliche und das Erinnerungsvermögen beschränkt sich in dem Alter auf ganz persönliche Befindlichkeiten.

Wir können das Rad der Geschichte nicht zurückdrehen oder aufhalten, wir können aber aus Fehlern lernen und mit der eigenen Haltung dazu beitragen, dass von Deutschland aus nie wieder ein Krieg angezettelt wird, damit wir auch weiterhin in Frieden leben können.

Christel Bathke

Als die Engländer kamen - Anfang Mai 1945

In den letzten Kriegstagen versuchte die Wehrmacht in unserem Gebiet die Engländer an der Elbe aufzuhalten, um den aus dem Osten kommenden Menschen einen Fluchtweg in den Westen so lange wie möglich offen zu halten. Anfang Mai erreichten die Engländer dann auch Kröppelshagen. Hier gab es ein paar letzte Kampfhandlungen mit einigen toten Soldaten auf beiden Seiten, die auch in Kröppelshagen beerdigt, aber später umgebettet wurden. Einige Häuser wurden in Brand geschossen, andere hatten Glück, so wie unser Haus. In unserem Haus gab es lediglich ein paar Einschusslöcher und zwei Granateinschüsse im Dachbereich, die aber nicht explodierten. Noch heute ist der Durchschuss eines Sparrens auf dem Heuboden gut zu sehen. Der Nachbarhof Johansen wurde in Brand geschossen und nur teilweise wieder aufgebaut. Dagegen wurde ein Wohnhaus am Frachtweg kurz vor dem letzten Haus auf der linken Seite Richtung Börnsen nicht wieder aufgebaut. Als Kind kann ich mich noch an die dort liegenden Ruinen erinnern. Aus Erzählungen weiß ich, dass unsere damalige Haushälterin sich mit ihren Töchtern und dem Onkel meines Vaters, sowie anderen Dorfbewohnern, aus Angst vor Übergriffen drei Tage in der Feldmark versteckt hat. Einige der Engländer ließen, wie wohl überall geschehen, Wertgegenstände „mitgehen“. Nach der Kapitulation am 8. Mai 1945 begann die so genannte Nachkriegszeit unter den Besatzungsmächten.

Dietrich Hamester

Christlich Demokratische Union Deutschlands
KREISVERBAND HERZOGTUM LAUENBURG
Ortsverband Kröppelshagen-Fahrendorf

Für unsere Gemeinde im Sonderausschuss „Bauvorhaben Asylbewerberunterkunft“: Michael von Brauchitsch

Sonderausschüsse kennen wir aus der „großen“ Politik. In der Vergangenheit wurden z. B. vom Europäischen Parlament, vom Bundestag oder von verschiedenen Landtagen Sonderausschüsse mit den unterschiedlichsten Themenschwerpunkten ins Leben gerufen. Sonderausschüsse haben die Funktion, sich mit besonders wichtigen aktuellen Aufgaben zu befassen, für die Lösungsvorschläge ausgearbeitet werden sollen. In der Regel sitzen in solchen Sonderausschüssen Expertinnen und Experten für das spezielle Thema. Die Sonderausschüsse können bei komplexen Anforderungen auch über mehrere Legislaturperioden existieren. Nach Erledigung oder Beendigung der Aufgaben lösen sich die Sonderausschüsse gewöhnlich wieder auf. Ein sehr bekanntes Beispiel für einen Sonderausschuss war der „Ausschuss Deutsche Einheit", der sich mit den zum Teil äußerst komplexen Fragen und Problemen der Wiedervereinigung (z. B. Treuhand etc.) beschäftigte. Sonderausschüsse können, ähnlich wie die Untersuchungsausschüsse, mit einer Reihe von speziellen Befugnissen ausgestattet werden, die ihnen bei der Bewältigung der ihnen gestellten Aufgaben hilfreich sein können.

Auch in unserer Gemeinde gab es in der jüngeren Vergangenheit einen Sonderausschuss, den „Lenkungsausschuss Ausbau/Erweiterung Kita Sonnenblume“. Dieser Ausschuss beriet und koordinierte von Sommer 2012 bis zur Fertigstellung 2013 den Bau der Kinderkrippe in Kröppelshagen. Nun steht das Amt Hohe Elbgeest vor einer besonders wichtigen aktuellen Aufgabe, dem Bau der Asylbewerberunterkunft in Kröppelshagen. In ihrer gemeinsamen Sitzung am 24.02.2015 haben der Finanz- und der Verwaltungsausschuss dem Amtsausschuss empfohlen, für das Bauvorhaben einen Sonderausschuss zu gründen. Der Amtsausschuss hat in seiner Sitzung am 18.03.2015 die Bildung eines solchen Sonderausschusses beschlossen.

Die Aufgaben und die Mitglieder des Sonderausschusses

Die Aufgaben des Sonderausschusses sind vielfältig und im Kern auf die Errichtung der Asylbewerberunterkunft unter Berücksichtigung der Randbedingungen gerichtet. Zu den Aufgaben des Sonderausschusses gehören

- die Aufnahme und Entscheidung über sich aus den vorberatenden Diskussionen ergebenden Hinweise und Änderungswünsche bis zur Genehmigungsplanung,
- die Vorbereitung des Bauantrages auf der Basis der sich aus den Beschlüssen und Vorlagen des Amtsausschusses ergebenden Rahmenbedingungen,
- die Begleitung des Bauvorhabens nach erteilter Baugenehmigung bis zur Inbetriebnahme der Einrichtung.

Der Sonderausschuss besteht aus vier Mitgliedern sowie einem weiteren beratenden Mitglied. Drei der Mitglieder sind Fachleute aus dem Amtsausschuss. Das vierte Mitglied sollte auf Vorschlag der Gemeinde Kröppelshagen-Fah-

rendorf in den Sonderausschuss berufen werden. Am 24.03.2015 entschieden sich unsere Gemeindevertreterinnen und -vertreter für Herrn Michael von Brauchitsch als Kröppelshagener Mitglied des Sonderausschusses. Heute möchten wir Ihnen gerne kurz den Menschen vorstellen, der sich in den nächsten Monaten gemeinsam mit den anderen Mitgliedern den bedeutenden Aufgaben des Sonderausschusses stellen wird.

Der Kröppelshagener im Sonderausschuss: Michael von Brauchitsch

Michael von Brauchitsch wurde 1954 in Essen-Werden geboren, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Seit 1990 wohnt er in Kröppelshagen. Michael von Brauchitsch ist gelernter Schifffahrtskaufmann. In seiner Freizeit gilt seine Vorliebe den Pferden und – was uns nicht verwundert – der Politik.
Bereits seit 1998 ist Michael von Brauchitsch in der Kröppelshagener Gemeindepolitik aktiv. In der laufenden Legislaturperiode engagiert er sich als Mitglied im Finanz- und Liegenschaftsausschuss sowie im Jugend-, Schul- und Sozialausschuss, im Bauausschuss ist er stellvertretendes Mitglied. Michael von Brauchitsch ist seit 2003 außerdem unser Kreistagsabgeordneter. Im Kreistag ist er Mitglied im Innen- und Hauptausschuss und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Energie, Umwelt und Regionales.
Bei dieser beeindruckenden Liste des politischen Engagements stellt sich natürlich die Frage nach Michael von Brauchitschs persönlicher Motivation für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten. In jungen Jahren sammelte Michael von Brauchitsch erste praktische Erfahrungen durch seine aktive Arbeit als Schülervertreter und später in der Jungen Union. „Mir geht es darum, nicht nur zu nehmen und zu fordern, sondern auch zu geben - sich für andere einzusetzen“, bringt er es auf den Punkt. Sein Ziel ist es, die gegebenen Verhältnisse weiter zu entwickeln und wenn möglich zu verbessern.
Die Hauptaufgabe des Sonderausschuss sieht Michael von Brauchitsch darin, das Projekt Asylbewerberunterkunft sachgerecht und transparent für die Bürgerinnen und Bürger im Ort zu planen und durchzuführen. In diesem Zusammenhang nennt er als die entscheidenden zu lösenden Aufgaben die Erstellung eines Zeitplanes, die Planungkontrolle des Amtes und des Architekten, die Kostenüberwachung sowie die Bauüberwachung. Seine ganz persönlichen Aufgabenschwerpunkte als Kröppelshagener Vertreter im Sonderausschuss sieht Michael von Brauchitsch in der Überwachung, dass die Vorstellungen der Gemeinde beim Bau umgesetzt werden sowie in der Rückkopplung in die Gremien unserer Gemeinde.
Für die bevorstehenden arbeitsreichen Monate wünschen wir Michael von Brauchitsch Kraft, Geduld und Kreativität und für die Arbeit im Sonderausschuss von ganzem Herzen alles Gute!

Sabine Schratzberger-Kock

FWK-F

Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf
1.Vors. Sascha Kulp, Auf dem Schlinken 11, Tel. 04104/690186, E-Mail: sascha.kulp@web.de
2. Vors. Annegret Burmeister, Dorfstraße 17, Tel. 04104/960820, E-mail: armaniburmeister@live.de
www.fwk-f.com

Neuer Vorsitz bei der FWK-F

Neue Leute auf zwei Positionen: Annegret Burmeister und Sascha Kulp haben den Vorsitz bei der Freien Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf übernommen. Damit haben sie Monika Peters (2. Vors.) und Dietrich Hamester (1. Vors.) abgelöst. Beide bleiben der FWK-F selbstverständlich erhalten und werden sich weiterhin aktiv in der Gemeinde und in Arbeits- und Helferkreisen engagieren.
Die Zielrichtung der FWK-F ist weiterhin klar: Wir sind für die Kröppelshagen-Fahrendorfer da!

Weiterhin gibt es ein großes Thema in unserer Gemeinde: Sammelunterkunft-Asyl! Hierzu wurde viel geschrieben und heiß diskutiert.
Doch wir wollen andere wichtige Themen nicht unbeachtet lassen, wie zum einen die Bushaltesiuation in der Friedrichsruher Straße. Dort hat die FWK-F zwei grüne Aufmerksamkeitsfiguren beschafft, welche die Autofahrer veranlassen ihre Geschwindigkeit zu drosseln und morgens langsam an den wartenden Schulkindern vorbeizufahren.
Des Weiteren treiben wir nachhaltig andere wichtige Themen, Anträge, Beschlüsse und Anliegen voran. Hier schlummert sicherlich ein für unsere Gemeinde sinnvolles Potential.
Die Mitglieder der FWK-F sind für Sie am Ball! Sprechen Sie uns sehr gerne persönlich an und teilen uns Ihre Anliegen, Anregungen und Wünsche mit.

Sascha Kulp

FWK-F
Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf

Wir engagieren uns für Sie…

…in der **Gemeindevertretung**: Annegret Burmeister, Dietrich Hamester, Werner Krause
…im **Jugend-, Schul- und Sozialausschuss**: Werner Krause, Sascha Kulp
…im **Finanz- und Liegenschaftsausschuss**: Monika Peters, Dietrich Hamester
…im **Bau- und Planungsausschuss**: Dietrich Hamester (Vorsitz), Berndt Lust
…im **Umweltausschuss**: Annegret Burmeister, Werner Krause (stellv. Vorsitz)
…im **Kindertagesstättenausschuss**: Roland Gärtner, Werner Krause

Sprechen Sie uns an!

Maibaum-Fest 2015

Auch in diesem Jahr fand am 1. Mai wieder unser traditionelles „Maibaum-Ziehen“ am Gemeindehaus statt. Der Frühling wurde von uns mit einem herrlich geschmückten Maibaum begrüßt. Bei leckeren Grillspeisen und erfrischenden Getränken waren alle Anwesenden bei bester Laune. Für hervorragende musikalische Unterhaltung sorgte die Band „no-u-turn“ sowie die Kröppelshagener Band „just be yourself“. Das mittlerweile 14. Maibaum-Fest der FWK-F war dank der zahlreich erschienenen Gäste wieder ein voller Erfolg. Herzlichen Dank an alle Gäste für Ihr Kommen !

Sascha Kulp

Die SPD Kröppelshagen-Fahrendorf informiert

Folgendes möchten wir veranstalten: Essen in Weiß

In den letzten Jahren haben wir am Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober zu einem Lesenachmittag eingeladen. Diesen vorzubereiten macht viel Arbeit und leider ist das Interesse sehr zurückgegangen. Nun habe ich gedacht, da ja in diesem Jahr die Deutsche Einheit ihren 25. Geburtstag feiert und der 3. Oktober auf einen Samstag fällt, diesen Tag mit einem „Diner en blanc“ oder „Dinner in white“ oder zu Deutsch: Essen in Weiß zu begehen.

Das Schöne bei der Vorbereitung ist, dass sich jeder sein Essen und die Getränke selber mitbringen muss. Im Gemeindehaus wird eine Tafel aufgebaut mit weißen Tischtüchern.

Damit genug Platz ist, muss natürlich eine Anmeldung erfolgen, um die Personenzahl zu wissen. Das Essen wird zu Hause vorbereitet und dann kleidet man sich „ganz in Weiß“ und kommt mit Picknick-Korb zum Gemeindehaus. Dort wird dann in gemütlicher Runde das Mitgebrachte verzehrt. Auf diese Weise können wir den Geburtstag feierlich begehen.

Es wäre schön, wenn Sie hieran teilnehmen würden. Allerdings ist es noch zu früh, um Anmeldungen entgegenzunehmen, aber Sie sollten sich den Termin schon einmal im Kalender vornotieren. Eine direkte Einladung wird Ihnen im September dann ins Haus flattern.

Ihre SPD-Fraktion Kröppelshagen-Fahrendorf wünscht Ihnen einen schönen Sommer.

Christel Bathke

Wir würden uns über Mitstreiter sehr freuen

Es ist nicht ganz einfach, die Geschicke im Dorf mit zu gestalten, wenn man nur eine kleine Fraktion von zwei Personen hat. Bei uns steht das Soziale, wie auch in unserem Parteinamen, immer an erster Stelle. Man muss selbstverständlich auch über den Tellerrand schauen, um für das, was möglich ist, eine Mehrheit zu finden. Oft muss man Kompromisse schließen, damit es voran geht in unserem Dorf. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir mit unserem Einsatz schon Einiges bewegen konnten. Sicher ist aber auch, dass wir mehr erreichen könnten, wenn wir die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen könnten. Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, melden Sie sich unverbindlich bei uns. Wir stehen Ihnen gerne zu einem Gespräch zur Verfügung. Sie erreichen mich telefonisch unter 04104/3254 oder per E-Mail unter c.bathke@die-sticknadel.de.

Wir könnten noch viel mehr erreichen, wenn wir die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen könnten.

Christel Bathke

DORF leben.
Die Wählergemeinschaft für Kröppelshagen-Fahrendorf.
Bürgerbeteiligung – aber wirklich!

Umgestaltung des Denkmals - Missachtung der Ausschuss-Arbeit

Am 8.12.14 hat der Ausschuss für Jugend, Schule und Soziales nach reiflicher Überlegung und langer Vorarbeit einstimmig beschlossen, dem Gemeinderat folgende zwei Sprüche gegen den Krieg alternativ zur Abstimmung vorzulegen:
1. Vorschlag: Im Kriege verlieren alle, auch die Sieger.
2. Vorschlag: Krieg beginnt im Kopf – Frieden auch.
Der Ausschuss beabsichtigte damit, dem Spruch, der jetzt auf der linken Seite neben dem Hauptstein zu lesen ist („Wir waren eins in der Liebe zur Heimat und haben ihr alles gegeben. 1951“) auf der rechten Seite einen Spruch mit der Jahreszahl 2014 entgegenzusetzen.
Warum? Der Spruch von 1951 will uns Überlebenden und Nachgeborenen weismachen, dass die Soldaten im 1. und im 2. Weltkrieg für die Heimat und nicht für den Kaiser und Hitler und die deutschen Großmachtinteressen gestorben sind. Das war der Zeitgeist jener Jahre. Heute aber denken immer mehr Menschen anders, weil sie erkannt haben, dass sich solche Katastrophen nicht wiederholen dürfen – weder bei uns, noch anderswo. Damals kamen Kriegsflüchtlinge aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten nach Kröppelshagen. Demnächst kommen Kriegsflüchtlinge vielleicht aus Syrien, Afghanistan oder dem Irak zu uns. Deutsche Soldaten sollen an weit entfernten Orten der Welt deutsche Interessen verteidigen. Was wir deshalb brauchen, sind Warnungen vor dem Krieg und nicht die Verklärung des Krieges als Heimatverteidigung.
Auf der Gemeinderatssitzung am 24.3.15 haben vier gegen unseren Antrag gestimmt, zwei haben sich der Stimme enthalten. Dass ein Antrag nicht angenommen wird, ist normal in demokratischen Gremien.
Nicht normal aber ist, dass der Antrag abgelehnt wird, ohne dass auch nur der Versuch gemacht wird, diese Ablehnung zu begründen. DORF*leben* empfindet es als eine Missachtung der Arbeit des Ausschusses, wenn einfach nur der Finger gehoben wird und keiner sich die Mühe einer Begründung machen will. Wir möchten aber wissen, warum ein Spruch, der den Krieg beschönigt, unbedingt bleiben soll und warum ein Spruch, der vor dem Krieg warnt, auf keinen Fall gewünscht ist.

Für DORF*leben* Heinrich Nietzschmann

Unsere Homepage

DORF leben.

DORF*leben* hat eine informative Homepage, auf der Sie sich über aktuelle Entwicklungen und Diskussionen informieren können. Sie ist auch eine Einladung zum Austausch und zum Mitmachen. Sie finden sie im Internet unter:

www.dorf-leben.info

DORF theater.

Atemberaubend spontan
ist die Improvisationsshow der Steifen Brise. Ein synchronisierter Western? Ein Melodram, das rückwärts gespielt wird? Eine Oper im Liegen? Nichts ist geprobt und nichts abgesprochen. Jeder Auftritt ist eine Uraufführung. Von Dorfentwicklung über Maikäfersuchen bis Tannenbaumschreddern – nach den Vorgaben des Publikums entwickeln die Schauspieler der Steifen Brise aus dem Stegreif spannende Geschichten.

„Spontanstes Improvisationstheater mit unvergleichlicher Schauspielkunst selbst bei schwierigsten vom Publikum eingeworfenen Begriffen. Die Zuschauer werden voll involviert. Wir waren begeistert."

STEIFE BRISE
HAMBURGS STÄRKSTES IMPROTHEATER

Improvisationstheater Steife Brise
Snacks & Getränke
Freitag 12. Juni 2015, Gemeindehaus, 19.30 Uhr
Der Eintritt ist für alle Kröppelshagen-Fahrendorfer frei

Auswärtige Gäste zahlen bitte 10 €/Person

Bauvorhaben im Hohenhorner Weg:

Grundsteinlegung für Betriebsstätte des Abwasserverbandes

Bei uns im Dorf wird am Hohenhorner Weg der Neubau einer Betriebsstätte für den Abwasserverband der Lauenburger Bille- und Geestrandgemeinden errichtet.
Am 15.04.2015 war die Grundsteinlegung bei strahlendem Sonnenschein.
Der Verbandsvorsteher, Herr Heidelberg, führte aus, wie es dazu kam, dass der Abwasserverband planen musste, eine eigene Betriebsstätte zu bauen. Aus versicherungstechnischen Gründen war es nicht mehr möglich, die Bauhöfe der Gemeinde Wentorf und des Abwasserverbandes gemeinschaftlich an ein und demselben Ort wirtschaften zu lassen. Hier musste eine Trennung herbeigeführt werden. So war man froh, in Kröppelshagen ein geeignetes Grundstück zu finden, wo unser Dorf doch fast mittig zu den anderen dem Abwasserverband zugehörenden Gemeinden liegt. Unser Bürgermeister Volker Merkel brachte seine Freude zum Ausdruck, den Abwasserverband bei uns zukünftig beheimatet zu wissen. In einen Betonsockel wurde

eine Zeitkapsel mit folgendem Inhalt gesenkt: Eine Ausgabe der Bergedorfer Zeitung vom 15.04.2015, eine Kopie des öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Gründung des Abwasserverbandes, die Verbandssatzung und ein geringer Betrag EURO-Münzgeld (€ 2,22) mit der Prägung von 2015.
Nachdem die Kapsel mit Beton zugeschaufelt worden war, gab es bei uns im Gemeindehaus noch einen kleinen Imbiss.

Christel Bathke

Weitere Informationen zum Abwasserverband finden Sie hier:
www.amt-hohe-elbgeest.de

Die Wasserleitungsgenossenschaft informiert:

Aktuelle Infos rund ums Wasser

Aktuell beschäftigt uns insbesondere die bevorstehende Errichtung einer neuen Hauptwasserleitung. Über den aktuellen Sachstand sowie über personelle Veränderungen im Aufsichtsrat möchten wir Sie heute informieren.

Hauptwasserleitung

Die Ausschreibung wurde vom beauftragten Ingenieurbüro Peter Möbius erstellt und 11 Firmen wurden angeschrieben. Die Firmen hatten bis zum 31. März Zeit, ein Angebot bei der WLG einzureichen. Die Angebote wurden bewertet und es wurde eine Rangliste erstellt. Die Preisangebote bewegten sich zwischen ca. 300.000,- und 510.000,- €. Bernd Lust als Vorsitzender der WLG wird mit dem favorisierten Unternehmen Gespräche aufnehmen, so dass im Mai die Auftragsvergabe erfolgt und wahrscheinlich noch im Juni/Juli mit den Baumaßnahmen begonnen werden kann.

Wie schon in früheren Berichten erwähnt ist es eines der finanziell größten Vorhaben in der über 100-jährigen Geschichte der WLG. Auf der letzten Generalversammlung (jährliche Hauptversammlung) erhielt der Vorstand für die Erhöhung des Wassergeldes von den anwesenden Mitgliedern einen Verfügungsrahmen in Höhe von 60 Cent/m^3. Aus den bisher vorliegenden Informationen wird die Finanzierung der Hauptwasserleitung wohl dazu führen, dass der Wasserpreis nur um ca. 45 Cent (von 1,50 €/m^3 auf 1,95 €/m^3) erhöht werden muss. Vorstand und Aufsichtsrat haben die Aufgabe, den Mitgliedern der WLG langfristig genügend Wasser mit einer hohen Qualität bei möglichst niedrigen Kosten zu liefern. Die Erneuerung der Hauptwasserleitung ist eine zwingend notwendige Investition zum Erreichen dieser Aufgabe. Auf der letzten Generalversammlung wurde von einem Mitglied die Frage gestellt, ob nicht auch Privatpersonen, speziell Mitglieder der WLG, als Geldgeber in Frage kämen. Grundsätzlich ist dies, insbesondere bei größeren Genossenschaften, ein gängiges Instrument der Geldbeschaffung. Genossenschaften unsere Größe müssten einige Restriktionen vorgeben, damit ein vertretbarer Verwaltungsaufwand dem Nutzen gegenübersteht. Oberste Prämisse muss sein, dass es sich für die WLG finanziell lohnt. Dies ist unter folgenden Rahmenbedingungen zu realisieren:

- Kapitalbindung über 20 Jahre
- keine vorzeitige Kündigung
- Mindestanlagesumme 20.000,- € (je weniger Anleger, desto geringer die Verwaltung)
- Mindestanlage durch Privatpersonen 50 %. D. h. wir würden bei einer Gesamtkreditsumme von z. B. 300.000,- € die Privatfinanzierung erst dann durchführen, wenn mindestens eine Summe von 150.000,- € von Privatpersonen gestellt würde.
- jährliche Zinszahlung
- Zinsen ca. 1 % niedriger als das günstigste Angebot von einem Kreditinstitut (wenn die Bank z. B. 3 % fordert, dann würden wir Privatpersonen 2 % gewähren)

Wahrscheinlich können wir für die Finanzierung der Hauptwasserleitung nicht diesen Weg be-

Ralf Hehne
Haustechnik
Gas- und Wasserinstallateurmeister
Am Sachsenwald 22
21529 Kröppelshagen
Tel.: 04104 - 96 20 62
Fax. 04104 - 96 20 63
Sanitärtechnik
Heizungstechnik
alt. Energieversorgung
Kundendienst

…gepflegt mit Hand & Fuß
seit 2001
•Med. Fußpflege •Maniküre •Kunstnagelmodellage
Tina Tesch 04104-963 444
An den Tannen 2 21529 Kröppelshagen
Sie suchen ein Geschenk?
Einfach anrufen und Gutschein abholen!

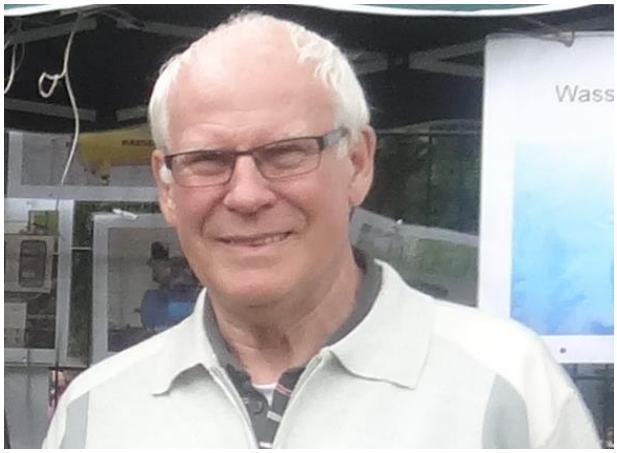
schreiten, weil die Finanzierung im Mai, also vor der Auftragsvergabe, stehen muss.

Private Finanzierung zukünftiger Vorhaben

Für zukünftige Investitionen könnten wir uns aber durchaus diesen Weg vorstellen. Ihre Meinung ist uns wichtig. Können Sie sich vorstellen der WLG unter genannten Eckpunkten Geld zur Verfügung zu stellen? Kommen Sie doch zur nächsten Generalversammlung und teilen Sie es uns mit. Natürlich können Sie uns auch während der normalen Geschäftszeiten erreichen. Ab Geschäftsjahr 2014 halten wir die Generalversammlung im ersten Halbjahr des Folgejahres ab. Die nächste Versammlung findet also noch im Juni statt. Eine Einladung dazu erhalten Sie rechtzeitig.

Harry Klockmann – 35 Jahre Engagement für die WLG

Erfreulicherweise ist festzustellen, dass die Arbeit bei der WLG auf Interesse stößt und sich neue Gesichter für die ehrenamtliche Tätigkeit engagieren möchten. Nach 35 Jahren Arbeit für die WLG im Vorstand als Geschäftsführer und im Aufsichtsrat macht Harry Klockmann den Platz frei für ein neues Gesicht: Annegret Burmeister. Harry zog 1978 nach Kröppelshagen und wurde schon kurze Zeit später gefragt, ob er nicht bei der WLG mitmachen möchte. Die WLG suchte zu dieser Zeit einen kompetenten Geschäftsführer, der etwas von Verwaltung versteht. In den folgenden Jahren hat Harry die Verwaltung der WLG so organisiert, dass seine



Nachfolger die Daten effizient in die dann kommende EDV übertragen konnten. Später wechselte Harry in den Aufsichtsrat und hat mit seiner langjährigen Erfahrung die Geschicke der WLG begleitet.
Lieber Harry, für Deine unverwechselbare Art und Weise, wie Du der WLG ehrenamtlich gedient hast, danken wir Dir sehr herzlich. Möge Dein Tun ein Vorbild für die folgenden Generationen im Vorstand und Aufsichtsrat sein.

Abschied von Frank Wollik

Ein langjähriger Weggefährte der WLG ist gestorben. Frank Wollik war von 1997 bis 2008 im Vorstand als Geschäftsführer tätig und hat federführend bei der Einführung der elektronischen Datenverarbeitung mitgewirkt. Noch heute werden Programme von Frank eingesetzt. Unser Mitgefühl gilt Franks Familie. Wir werden Frank ein ehrendes Andenken bewahren.

Henning Kock

klein-
gedruckt
Für perfektes Sehen beim Lesen.
MARTIN BUSCH
AUGEN
&OPTIC
Hauptstraße 3 I 21465 Wentorf I 040 72 91 96 13
info@augen-und-optic.de I www.augen-und-optic.de

Marco Woller
Malermeister
· Moderne Raumgestaltung · Fassaden
· Airless spritzen · Bodenbeläge
Auf dem Ralande 12 · 21465 Wentorf
Telefon: 040 - 72 91 00 99 · Fax: 0 41 04 - 69 28 30
Handy: 0171 - 612 13 81
Email: info@malermeister-woller.de
Homepage: www.malermeister-woller.de

Helferkreis Asyl im Dorf

Konkrete Hilfe planen, koordinieren und umsetzen

Im Herbst letzten Jahres hat sich auf Initiative des Bürgermeisters und des Pastors ein Runder Tisch Asyl in Kröppelshagen-Fahrendorf gebildet. Zu dem Zeitpunkt waren eine Menge Fragen und Widersprüche zu dem Plan des Amtes, 40 Asylbewerber auf dem Gelände des ehemaligen „Dazza“ unterzubringen, laut geworden. Der Runde Tisch sollte informieren und versuchen, die Konflikte zu klären. Spätestens beim 3. Runden Tisch im Februar wurde deutlich, dass die Anwesenden dort waren, um Unterstützungsmöglichkeiten zu planen. Es wurde eine Koordinationsgruppe benannt, die den Auftrag bekam, die weiteren Aktivitäten zu organisieren.
Diese Gruppe hat für den 27.4.15 zu einem weiteren Treffen eingeladen, um die Interessierten zu einem Helferkreis „Asyl im Dorf“ zusammenzuführen. Das wurde auch dringlich, weil - für alle unerwartet - das Amt Ende März ein Haus im Schlehenweg angemietet und wenige Tage später mit 14 Asylbewerbern belegt hat. Insofern bekam das Helferkreistreffen am 27.4. noch eine ganz andere Zielrichtung: Kennenlernen der Asylbewerber, Planung konkreter Hilfsmaßnahmen und Austausch von Informationen.

Die Gründungssitzung am 27.04.2015

In besonders angenehmer Atmosphäre erklärten sich die ca. 40 Anwesenden zum Helferkreis. Zu der guten Stimmung trug sicher auch bei, dass die Asylbewerber alle anwesend waren, sich vorstellten und

auch den Rest des Abends bis zum gemütlichen Ausklang bei Getränken und netten Gesprächen dabei blieben.
Sehr spannend auch der Vortrag von Susanne Nowacki vom Helferkreis Dassendorf. In der anschließenden Diskussion ging es vor allem um Fragen der Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten für die Asylsuchenden, um die ärztliche Versorgung und um die Frage, welche Organisationsform der Helferkreis zukünftig haben soll (auch, um z. B. Spenden sammeln zu können).
Auf großen Anklang stieß auch die Präsentation der neuen Homepage.
Ein weiterer wichtiger Punkt war die Gründung von Helfergruppen zu den Themen „Sprache und Unterricht“, „Sport und Freizeit, Musik, Gärtnern...“, „Beratung und Begleitung“, „PC und Internet“, „Rund ums Fahrrad“ und „Einkauf und Kochen“. Alle, die am 27.4. nicht anwesend sein konnten (es gibt jetzt insgesamt über 70 Unterstützer), wenden sich bitte an die Koordinationsgruppe, um Kontakte zu knüpfen.
Ganz offensichtlich hatten die Teilnehmer am Ende auch viel Spaß, als sie sich in spielerischer Form näher kennenlernten.
Das war ein gelungener Auftakt. Es war spürbar, dass viele der Anwesenden einfach auch Lust auf die Zusammenarbeit mit den Asylbewerbern haben. Es gibt viel zu tun, packen wir es an.

Anna Ammonn

Hier können Sie Kontakt zu uns aufnehmen:

info@asyl-im-dorf.de
www.asyl-im-dorf.de

Seniorennachmittag am 12. Februar 2015:

Die Seniorinnen und Senioren in „Karnevals-Schale“

Unter dem Motto „Fasching“ wurde der Seniorennachmittag mit Kaffee, Berlinern und Quarkbällchen ein voller Erfolg. Die Überraschung war groß. Denn wider Erwarten haben sich unglaublich viele Seniorinnen und Senioren in „ Karnevals-Schale“ geworfen. Als da waren: Clowns, Gärtnerinnen und Gärtner, Hippiemädchen, Squaws, feine „Alte Damen“ mit bunten Perücken und schönem Outfit, Pumuckel, Badenixe und etliche Seniorinnen und Senioren in fantasievollen Verkleidungen. Ein voller Erfolg.
Ferner wurden auch keine Mühen und Kosten gescheut, einen Liveauftritt der bekannten Sängerin Rosita Serrano (die früher auch die Chilenische Nachtigall genannt wurde) zu verpflichten. Mit ihrer zauberhaften Darbietung der Lieder „Roter Mohn, warum welkst Du denn schon“ und „Küss mich, bitte bitte küss mich“ riss sie das Publikum von den Stühlen.
Ebenso wurde als Überraschungsgast Gottfried Wendehals präsentiert. Natürlich holte dieser die Gäste flugs zur „Polonaise Blankenese“ aufs Parkett. Und schon ging’s kreuz und quer durch den wieder einmal wunderschön dekorierten Saal. Bei flotter Musik konnte auch getanzt werden.
Apropos Tanzen: Michelin-Männchen waren gestern, bei den Senioren tanzten ausgelassen „Ballon-Mädchen“. Eine tolle Idee und Supervorstellung. Sogar eine Zugabe wurde von den Seniorinnen und Senioren gefordert.
Ein gelungener Nachmittag ging mit der Prämierung der schönsten Kostüme zu Ende.

Roswitha Lucchesi

Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Liebe Leserinnen und Leser,

der Ostersamstag 2015 sah vom Wetter her sehr vielversprechend aus, sodass wir guter Dinge waren, auch in diesem Jahr einen schönen Abend am Osterfeuer mit unseren kleinen und großen Besuchern zu verbringen. Viele Alteingesessene und auch neu zugezogene Kröppelshagener kamen zum Osterfeuer, worüber wir uns sehr freuten. Es wurde sich in netter Atmosphäre angeregt unterhalten, gegessen und getrunken. Alle, ob groß, ob klein, hatten ihren Spaß, was uns als Gastgeber wieder einmal darin bestätigte, auch im kommenden Jahr die Tradition nicht abreißen zu lassen und wieder das Osterfeuer in Kröppelshagen auszurichten.

Ihre Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Jahreshauptversammlung 2015

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung unserer Feuerwehr konnten wir einige ganz besondere Ehrungen vornehmen. Unser Kamerad, LM Manfred Lemm, wurde für seine 70 Jahre pflichttreuen Feuerwehrdienst geehrt. Manfred Lemm wurde im Oktober 1944 aktives Mitglied der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf und trat nach 66 Jahren des aktiven Dienstes im Januar 1995 in die Ehrenabteilung über. Unser Kamerad, HBM2 Reimar Hinz, wurde für seine 50 Jahre pflichttreuen Feuerwehrdienst geehrt. Reimar Hinz wurde im März 1964 aktives Mitglied der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf und bekleidete das Amt des stv. Gemeindewehrführers sowie zwischen 1974-1986 das Amt des Gemeindewehrführers. Im Jahre 2002 trat Reimar Hinz in die Ehrenabteilung über.

LM Siegfried Klobe wurde für seinen 40-jährigen pflichttreuen aktiven Feuerwehrdienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf geehrt. Siegfried Klobe bekleidet seit 1987 das Amt des Gerätewartes in unserer Wehr und ist als Gerätewart und erster Fahrermaschinist verantwortlich für die Pflege und Wartung aller unserer Einsatzfahrzeuge und Feuerwehrgerätschaften.

Arne Eggers und Ralf Räthke wurden für 30 Jahre pflichttreuen aktiven Feuerwehrdienst geehrt.

Ebenfalls geehrt wurden Sam Franke und Sören Klobe für 10 Jahre und Thomas von Kiedrowski und Frank Nietzold für 20 Jahre aktiven Feuerwehrdienst.

Die Kameraden Jasper Ligenza und Tim Kossek wurden einstimmig von der Jugendabteilung in die Einsatzabteilung übernommen.

Besucht uns doch mal im Internet!

www.jf-kroeppelshagen.de

Wahlen

Gewählt werden mussten in diesem Jahr das Amt des Jugendwartes sowie das seines Stellvertreters. Stefan Riepe wurde mit 96,4 % der Stimmen als Jugendwart wiedergewählt. Ralf Räthke wurde mit 100 % der Stimmen als stellv. Jugendwart wiedergewählt.

Wir Kameraden freuen uns sehr über die Wiederwahl von Stefan und Ralf, da wir mit diesen beiden Kameraden schon seit Jahrzenten zwei engagierte und zuverlässige Lehrer für unsere zukünftigen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner haben.

Feuerwehrball

Der alle zwei Jahre stattfindende Feuerwehrball war auch dieses Jahr wieder ein Erfolg. Die Stimmung unserer Gäste war wie immer sehr gut und es wurde bis in den späten Abend gefeiert und getanzt. Das Essen war ebenfalls, wie nicht anders zu erwarten, super und wir freuen uns schon heute auf den nächsten Feuerwehrball in zwei Jahren.

Einsätze

2015 begann für die Feuerwehr mit vielen Wetterschäden beim Unwetter im Januar. Viele Bäume kippten auch bei uns im Dorf um und mussten fachgerecht beseitigt werden. Zwei Mal mussten wir sogar eine Drehleiter aus Geesthacht zur Amtshilfe anfordern, um die umgestürzten Bäume sicher zu beseitigen.

Bis Redaktionsschluss arbeitete unsere Feuerwehr 16 Einsätze ab. Von den 16 Einsätzen waren ein Brandeinsatz, 11 technische Hilfeleistungseinsätze mit neun Wetterschäden und einem schweren Verkehrsunfall, drei Sicherheitswachen und einem Fehlalarm der Brandmeldeanlage an der Schule in Escheburg.

Wir suchen Dich als Mitglied: Hast Du Interesse bei uns mitzumachen? Dann komm zu uns!

Einsatzabteilung:

Es sind alle Dorfbewohner und -bewohnerinnen über 18 Jahren herzlich willkommen. Die Aktiven haben jeden 2. Dienstag in den geraden Kalenderwochen ab 19:30 Uhr Übungsdienst. Weitere Infos erhältst Du bei Florian Brombach, Tel.: 0175 /295 63 19 oder unter www.feuerwehr-kroeppelshagen.de.

Jugendabteilung:

Die Jugendlichen ab 8 Jahren treffen sich jeden 2. Montag in den geraden Kalenderwochen ab 18 Uhr zum Übungsdienst. Weitere Infos erhältst Du bei Stefan Riepe, Tel.: 04152 / 81897 oder unter www.jf-kroeppelshagen.de.

Ihre
Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Das Wichtigste zu Demenz und Alzheimer

- Wie spricht man miteinander, wenn der Partner sofort wieder vergisst, was man gerade gesagt hat?
- Was ist normale Vergesslichkeit und was ist Alzheimer?
- Gibt es Präventionsmöglichkeiten? Wie kann man vorbeugen?

Informationsveranstaltung am 10.06.2015
in der Kirche in Escheburg, Sielberg 1

15.00 - 16.30 Uhr:
Allgemeine Informationen für Angehörige, Betroffene und Interessierte

19.30 Uhr:
Weiterführende Informationen für Angehörige

Veranstalter: Kirchengemeinde Hohenhorn und Pflegestützpunkt Geesthacht
Referentin: Sabine Haul, Apothekerin (Geriatrische Pharmazie)

Freiwillige Feuerwehr
Kröppelshagen-Fahrendorf
Jugendfeuerwehr
www.jf-kroeppelshagen.de

Jahreshauptversammlung 2015

Bei unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung gab es einige Posten neu zu besetzen. Neuer Jugendgruppenleiter ist Patrick H., neuer stellv. Jugendgruppenleiter ist Noah B.. Neue Gruppenführer sind Benita, Nico und Lasse. Außerdem wurden Jasper L. und Tim K. in die aktive Wehr übernommen.

Wir freuen uns über neue Mitglieder!

Die Jugendfeuerwehr hat zur Zeit 22 Mitglieder. Dies ist sehr erfreulich, da der Trend in vielen Jugendfeuerwehren des Kreises eher rückläufig ist. Umso mehr freuen wir uns über neue Mitglieder, denen wir natürlich die Möglichkeit geben, erst einmal ganz unverbindlich bei uns vorbei zu kommen. Wenn Du also mindestens 8 Jahre alt bist und Lust hast,…

- mit Feuerwehrfahrzeugen zu arbeiten
- in einer lustigen und netten Gruppe als Jugendfeuerwehrfrau oder Jugendfeuerwehrmann ausgebildet zu werden
- an Feuerwehrwettkämpfen teilzunehmen
- in unserem Feuerwehrschulungsraum die technische Ausbildung zu erlangen. (z. B. das Erlernen vonFeuerwehrknoten oder die Erste Hilfe)
- mit unserem Bus an Zeltlagern und Ausfahrten sowie anderen Ausflügen teilzunehmen

… dann bist Du bei uns genau richtig! Dienst ist alle 14 Tage montags von 18.00 Uhr bis ca. 19.30 Uhr am Gerätehaus. Wenn Ihr Fragen zur Jugendfeuerwehrarbeit habt, ruft uns einfach an: Jugendfeuerwehrwart: Stefan Riepe 04152/81897 od. 0177/3288351 oder stellv. Jugendfeuerwehrwart: Ralf Räthke 0171/5372172. Außerdem könnt ihr euch im Internet unter www.jf-kroeppelshagen.de informieren. Hier sind auch unsere Dienstzeiten einzusehen.

24-Stunden-Dienst (Berufsfeuerwehrtag) der Jugendwehr im April

Bei diesem Dienst wird, ähnlich wie bei einer Berufsfeuerwehr, ein 24 Stunden Dienst durchgeführt, bei dem auch im Gerätehaus übernachtet wurde. Es gab viele Übungseinsätze zu absolvieren, bei denen der eine oder andere dann doch an seine Grenzen stieß (übermüdet und kaputt). Ein besonderer Dank gilt den aktiven Kameraden für ihre Hilfe hierbei. So wurde unter anderem ein Auto mit Rettungs-Schere und Spreizer zerlegt, um einmal zu demonstrieren, wie eine Person aus einem verunfallten Auto gerettet werden kann. Des Weiteren hatten wir mehrere kleinere

Einsätze, wie Ölspuren und einen Containerbrand. Aber auch ein „Großfeuer“ am Bornberg durfte nicht fehlen, wo die JF-Kids, ausgerüstet mit „Übungs-Atemschutzmasken“, das Feuer bekämpfen mussten. Es hat allen viel Spaß gemacht und wird bestimmt im nächsten Jahr wiederholt…

Aktion „Jugend sammelt für Jugend 2015“

Die Aktion „Jugend sammelt für Jugend“, die Jugendsammlung des Kreisjugendringes Schleswig-Holstein, findet in diesem Jahr vom 11. Mai bis 7. Juni 2015 statt. Hier sammelt auch unsere Jugendfeuerwehr seit vielen Jahren erfolgreich mit, um sich Gruppenzelte, Ausfahrten und Zeltlager von dem Geld zu finanzieren. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch in diesem Jahr wieder mit Ihrer Geldspende unterstützen würden. VIELEN DANK schon einmal im Voraus.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine schöne und sonnige Sommerzeit!

JFW Stefan Riepe

Wir begleiten Sie von Ihrer Urlaubsplanung bis hin zur Abreise.

Inh. Ulrike Puls
und ihr Team freuen
sich auf Sie!

Unsere Service-Leistungen
- Pauschalreisen
- Linienflugtickets
- Charterflugtickets
- Individualreisen
- Kreuzfahrten
- Studienreisen
- Mietwagen
- Busreisen
- Tagesfahrten
- Bahnfahrkarten (auf Bestellung)
- u.v.m.

Gerne erstellen wir Ihnen Ihr persönliches Angebot

impuls
REISEBÜRO

Bergstr. 1-9, 21465 Reinbek
Tel.: 040 727 30 393
Im Augustinum Aumühle
Tel.: 04104 962 393
impuls.reisebuero@t-online.de
www.impuls-reisebuero.de

STEUERBERATUNG CLAUS GÜRTLER

SCG

Steuerberater
Claus Gürtler
und sein Kanzleiteam
heißen Sie
herzlich Willkommen

SteuerCon Verbund

21029 Hamburg
Kupferhof 1
Tel. 040 - 724 26 06
Fax 040 - 724 26 07

Unser Leistungsangebot umfasst :
- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Existenzgründerberatung
- Nachlassverwaltung
- Vermögensgestaltungsberatung
- Erstellung der Finanzbuchhaltung
- Controlling-Leistungen
- Jahresabschlusserstellung nach HGB, Steuerrecht, IAS/IFRS (einschl. Plausibilitätsprüfungen)
- Einnahmen-Überschuss-Rechnungen
- Teilnahme an gesetzlichen und freiwilligen Prüfungen
- Erstellung von Steuererklärungen
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Vertretung vor den Finanzämtern und Finanzgerichten
- Gutachtertätigkeit

Auf Wunsch bieten wir Ihnen einen Vor-Ort-Service bzw. regelmäßigen Besuch in Ihrem Büro an.

Aktuelle Informationen aus dem Sportverein

Neues aus der Wichtelkiste

Die Wichtelkiste gibt es in Kröppelshagen bereits seit vielen Jahren. Wir sind ein fröhlicher Haufen von aktuell 26 Kindern zwischen 0 und sechs Jahren. Wir treffen uns jeden Dienstag ab 15/15.30 Uhr für zwei Stunden im Gemeindehaus. Dort gibt es jede Menge Spielzeug für jedes Alter und für die Mamas Kaffee und die Möglichkeit sich ein wenig auszutauschen. Die Kinder freuen sich immer sehr auf das gemeinsame freie Spielen. Zu besonderen Anlässen wie Weihnachten oder Ostern basteln wir in gemütlicher Stimmung mit den Kindern. Es wird auch mal gesungen, getanzt, gemalt und immer viel gelacht. Bei schönem Wetter findet man uns auf dem Spielplatz am Hohenhorner Weg. Schaut doch einfach mal vorbei, wir freuen uns immer über neue Gesichter!

In den letzten Monaten haben unsere Kinder gemeinsam wieder viele tolle Sachen erlebt. Im Dezember war beispielsweise der Weihnachtsmann bei uns im Gemeindehaus und hat allen Kindern ein Geschenk mitgebracht. Wir haben gemeinsam gesungen und anschließend die Geschenke ausgepackt und gespielt. Im Februar haben wir wieder unser Faschingsfest mit vielen tollen Spielen und einem leckeren Buffet gefeiert. Zum Abschluss gab es Hot Dogs für groß und klein. Das war für die Kinder wieder ein großes Highlight. Wir Mütter hatten im November einen sehr netten Kegelabend in Reinbek bei gutem Essen

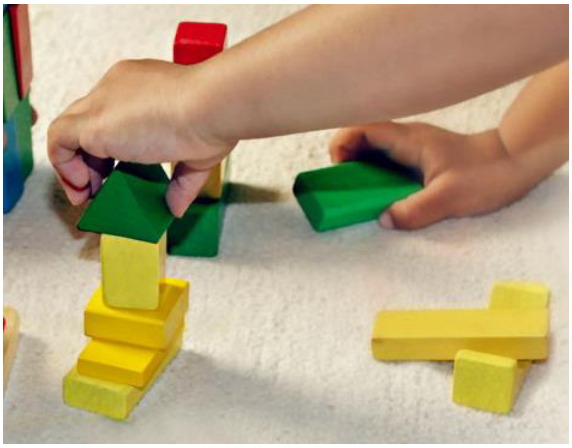
und einer lustigen Runde Schrottjulklapp. Der nächste Mütterausflug führt uns im Mai ins Chocoversum. Wir sind schon sehr gespannt was uns dort alles (Leckeres) erwartet! Auch für unsere kleinen Wichtel stehen in diesem Jahr wieder schöne Ausflüge an. So wollen wir beispielsweise in den Tierpark nach Krüzen fahren und im Herbst wieder in die Kürbisscheune.

Unser halbjährlicher „Flohmarkt rund ums Kind“ Ende März im Gemeindehaus war wieder gut besucht. Jede Menge Spielzeug, Kleidung, Bücher und vieles mehr wechselten die Besitzer. Die Kinder vergnügten sich in der Spielecke, während die Eltern auf Schnäppchenjagd gehen konnten. Zahlreiche Torten, frische Waffeln, Muffins und knackige Würstchen luden zum Schlemmen ein. Vielen Dank an dieser Stelle an alle fleißigen Helfer & Bäcker. Wir freuen uns schon sehr auf den nächsten Flohmarkt im Herbst.

Franziska Lau

Kita Sonnenblume:

„Heute wieder nicht gebastelt?“ oder „Die spielen doch nur!“



Immer wieder hören wir Erzieherinnen solche Aussagen. Aber dass das Spielen harte Arbeit ist und basteln sicher wichtig, aber nicht alleinig den Kita-Alltag bestimmend, darüber wird in diesen Momenten eher weniger nachgedacht.

Vor allem wenn man weiter überlegt, dass viele Kinder durch die gebuchten Betreuungsstunden eine 35 h-„Arbeitswoche“ haben. Genauso viel, oder sogar mehr, als mancher Erwachsene.

Uns war es darum ein großes Anliegen, noch einmal zu verdeutlichen, was die wichtigsten Aspekte und Inhalte unserer Arbeit sind. Was bedeutet für uns Projektarbeit und die damit verbundene Umsetzung der Bildungsleitlinien unter der Beachtung des ganzheitlichen Ansatzes? Wie fördern und planen wir das Spiel der Kinder? Die Elternabende im März haben wir deshalb mit genau diesen inhaltlichen Themen gestaltet, damit die Eltern einen besseren Einblick in unsere Arbeit erhalten.

So fand in der Sonnengruppe ein Elternabend zum Thema „Spiel“ statt. Warum ist das Spiel für die kindliche Entwicklung so wichtig? Im Spiel setzen sich die Kinder intensiv mit ihrer sächlichen und personalen Umwelt auseinander, sie lernen sie zu begreifen und können sie aktiv verändern. Dadurch können neue Bilder von Wirklichkeit und gemeinsam aufgestellte und geteilte Regeln entstehen. Das Spiel ist somit eine der wichtigsten Lernformen des Kindes und kann gleichermaßen zu hoher Leistung herausfordern oder aber auch der Entspannung dienen. Für unsere Arbeit bedeutet dies, den Kindern im Alltag möglichst viel Spielzeit einzuräumen, in der sie ungestört ihre Ideen, Fantasien und erlebten Dinge des Alltages im Spiel umsetzen können. Täglich haben die Kinder die Möglichkeit, zwischen unterschiedlichen Spielformen zu wählen und sich in unterschiedlichen Spielgruppen einzubringen und auszutauschen.

In unseren Bauecken, die sich in einem an den Gruppenraum angrenzenden separaten Raum befinden, stehen unterschiedlichste Materialien bereit, mit denen die Kinder nach Herzenslust bauen können. Das heißt, hier leben die Kinder ihr Konstruktionsspiel, entwickeln Kreativität, erreichen ein selbst gesetztes Ziel, erkennen technische Zusammenhänge und meist entsteht aus dem Konstruktionsspiel ein gemeinsames Rollenspiel. Dann nämlich wird mit den erbauten Werken gespielt. Die Kinder schlüpfen in unterschiedlichste Rollen, es werden Absprachen getroffen, Spielideen entwickelt. So wird deutlich, wie wichtig das Rollenspiel für die Entwicklung der Kinder ist. Sie können innerhalb ihrer erlebten und erfahrenen Wirklichkeit agieren und Erfahrungen sammeln, unterschiedliche Rollen einnehmen und Gegenstände der realen Welt umfunktionieren.

Neben dem Konstruktions- und Rollenspiel, was natürlich auch in den Puppenecken stattfindet, können die Kinder täglich malen und basteln, sie nutzen Regel- und didaktische Spiele.

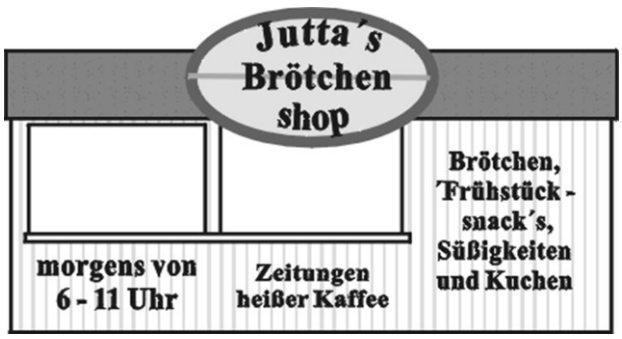
Wie setzen wir die Bildungsleitlinien des Landes innerhalb der Projektarbeit und des Alltages um? Dieser Frage gingen die Erzieherinnen auf dem Elternabend der Blumenkinder nach. Anhand des Tagesablaufes und des Projektes: „Alles hat

Hand und Fuß“ und vielen Fotos sollten diese Dinge verdeutlicht und erklärt werden.
Dazu vielleicht das tägliche Frühstück als Beispiel: Wie fördern wir die Selbständigkeit der Kinder?

1. Jedes Kind wäscht sich vor dem Essen die Hände und holt sein Frühstück.
2. Danach sucht es sich einen Platz, an welchem es sitzen möchten und vor allem mit welchen Kindern zusammen.
3. Es wird ein Tischdienst gewählt, der sich dann einen Partner aussucht.
4. Der Tischdienst holt den Teewagen aus der Küche. Er veranlasst, welche Kinder ihr Geschirr vom Wagen holen und achtet darauf, dass keine große Schlange entsteht.
5. Jedes Kind holt sein Geschirr, packt sein Essen aus und kontrolliert, ob es vielleicht noch eine Schale für Müsli oder einen Löffel für den Joghurt benötigt.
6. Der Tischdienst teilt die Getränke aus, sagt einen Tischspruch, dann wird gegessen.
7. Nach dem Essen lässt der Tischdienst die Kinder tischweise aufstehen, das Geschirr wegbringen und reinigt anschließend die Tische. Danach bringt er den Teewagen zurück in die Küche.
8. Jedes Kind bringt seinen Rucksack weg und wäscht sich die Hände.

Dies ist eine kleine Sequenz aus unserem Alltag, die aber an die Kinder die unterschiedlichsten Anforderungen stellt. Nach dem Frühstück suchen sich die Kinder selbständig ihre Spielpartner und Spielformen aus. Dies geschieht meist ohne unser Eingreifen. Selten benötigen die Kinder dabei Unterstützung. Auch bei der Projektgestaltung achten wir sehr auf die Einbeziehung der Kinder und der Förderung der Selbständigkeit, je nach Alter und Entwicklungsstand. Wir haben mit den Kindern erforscht, was Hände alles können. Sie können basteln, tragen und arbeiten, kochen, Musik machen, trösten und streicheln, Sport machen und natürlich spielen. Immer wieder haben die Kinder Neues entdeckt und entschieden, was an unserer Fotowand für Bilder dazu hängen sollen. Die Kinder haben diesen Entdeckungsprozess aktiv mitgestaltet und waren verantwortlich, welche Aktivitäten wir zu den einzelnen Aspekten planen und durchführen. Unsere Schulmäuse sind in diesen Momenten besonders gefordert. Sie helfen bei der Vorbereitung von Aktivitäten, unterstützen und erklären den Kleineren die Vorhaben. Somit bereiten wir sie auf ein eigenständiges Arbeiten in der Schule vor. Natürlich wurde innerhalb dieses Projektes gebastelt, was eine gute Übung zur Verbesserung der Feinmotorik ist, aber es wurde eben auch Wissen über den Körper vermittelt, der Körper und speziell die Hände und Füße wurden durch sehr unterschiedliche Fühlspiele wahr genommen, es wurde gesungen und der Takt mit Händen und Füßen begleitet, es gab viele Fingerspiele bei denen wir die Verbindung zur Sprache/Spracherwerb hergestellt haben, mit Hand- und Fußabdrücken wurden unsere Fenster verziert, es gab entspannende Massageeinheiten und so weiter und so weiter.
Ich hoffe, dass ich deutlich machen konnte, wie breit gefächert unsere Arbeit ist und vor allem, welche Aufgaben die Kinder jeden Tag bewältigen.

Antje Aderhold und das Team der „Sonnenblume“



Viel Neues vom Förderverein „Sterntaler“

Nachhaltigkeit stand im Vordergrund beim Frühjahrsbasteln

Pünktlich zum Frühlingsanfang haben wir alle Kinder und Eltern eingeladen, mit uns für das kommende Osterfest zu basteln. Auch dieses Mal stand Nachhaltigkeit im Vordergrund und so haben die Familien zu Hause fleißig Eierkartons, Joghurtbecher und Toilettenpapierrollen gesammelt.
Als sich am Freitagnachmittag für alle die Türen öffneten, waren die Fenster bereits mit der Frühjahrs- und Osterdekoration geschmückt worden, welche die Erzieherinnen schon mit viel Liebe zum Detail vorbereitet hatten. An verschiedenen Stationen bastelten die Kinder mit Hilfe ihrer Eltern Häschen, Vögel und Küken und verzierten alles mit Federn und Glitzersteinen. Dank des schönen Wetters konnten die Kinder draußen spielen, Sackhüpfen und Eierlaufen. Drinnen erwartete alle ein reichhaltiges Knabberbüffet zur Stärkung. Als Erinnerung an diesen Nachmittag hängen von den Kindern gebastelte Vögel als Mobile heute noch in der Halle des Kindergartens.

GLASEREI SOMMER GMBH
Werner + Karsten Sommer
Reparatur * Neubau * Spiegel * Plexiglas
Ganzglasduschen * Wärmeschutzglas
Bleichertwiete 7
21029 Hamburg
Tel: 040 / 721 56 20
Fax: 040 / 721 61 06
Düneberger Str. 99
21502 Geesthacht
Tel: 04152 / 755 88
Fax: 04152 / 755 83
www.glasereisommer.de
info@glasereisommer.de

TENNISPARK SACHSENWALD BÖRNSEN
Inh. Sigrid und Werner Sommer
Hamfelderedder 20, 21039 Börnsen
Tel: 040 - 721 56 20 Fax: 040 - 721 61 06
3-Feld-Tennishalle
Restaurant
Doppelkegelbahn
Tennisclub

DACHDECKEREI
STEFAN LÜDEMANN
- Dachdeckerei
- Bauklempnerei
- Trockenbau
Kröppelshagen
Tel: 04104 / 690320
Mobil: 0179 / 1691240
info@dachdeckerei-luedemann.de

Frauenflohmarkt – schöne Dinge, tolle Kleidung, leckere Köstlichkeiten

Etwas später als geplant veranstaltete das Team vom Sterntaler wieder den beliebten Frauenflohmarkt nur eine Woche nach der Osterbastelei. Leider trübte sich die Vorfreude etwas, da einige Plakataufsteller mutwillig beschädigt und sogar gestohlen wurden. Auch das Gestalten des Fingerfood-Büffets erwies sich als außerordentlich schwierig, da die so wichtigen Spendenangebote sehr rar waren. Wir konnten uns jedoch auf einen Teil der Elternschaft mit ihrer Hilfsbereitschaft verlassen. Dank ihrer Unterstützung und der einiger ehemaliger Eltern, Stammverkäuferinnen und vollem Teameinsatz war es uns dennoch gelungen, wieder ein reichhaltiges Büffet anbieten zu können. Und auch dieses Mal füllten kurz nach der Eröffnung wieder zahlreiche Besucher den Gemeindesaal und stöberten in vielen schönen Dingen und toller Kleidung. Das trotz der Widrigkeiten sehr vielfältige Fingerfood-Buffet wurde nicht nur sehr gelobt, sondern fand auch großen Absatz und zahlreiche Köstlichkeiten waren schon nach kurzer Zeit ausverkauft. Das ein oder andere Gläschen Prosecco und ein ausgiebiger Klönschnack rundeten den gelungenen Abend ab. Wir freuen uns schon auf den kommenden Frauenflohmarkt, der für Anfang Oktober 2015 geplant ist.

Unser nächstes Projekt und für uns auch wieder eine Premiere wird der für Juni geplante große Kindergartenausflug sein. Über den berichten wir dann in der nächsten Ausgabe.

Euer Team des Fördervereins Sterntaler e.V.
Julia Friederike Jasper

Ein Weg zu mehr Gesundheit

Meine Energie- und Heilarbeit unterstützt Kinder und Erwachsene auf ihrem ganz individuellen Weg der Heilung.

Ich helfe Kindern und Jugendlichen bei Lernschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen, AD(H)S, Schmerzen, Trennungsängsten und vielem mehr.
Ich begleite Erwachsene bei chronischen Erkrankungen, Burnout, Befreiung alter Gefühls- und Gedankenmuster, Auflösung von familiären Verstrickungen, Schmerzen und vielem mehr.

Durch meine Energiebehandlungen kommen Körper, Geist und Seele wieder in Einklang und Ihre Selbstheilungskräfte werden aktiviert.
FRAUKE WOLLER, HUNA-Beraterin, Telefon 0175-4681046

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe der Dorfzeitung:

09.09.2015

Herzlich willkommen in der „Bücherkiste“ jeden Dienstag im Gemeindehaus von 15.00 - 18.00 Uhr

Liebe Bücherwürmer und Leseratten!

Sommerzeit, Ferienzeit, Lesezeit – das wird ein toller Sommer! Alle Bücherwürmer und Leseratten, die schon richtig heiß auf neue Bücher sind, sollten auf alle Fälle weiter lesen, denn bestimmt ist auf den nächsten Seiten etwas für Sie und Euch dabei. Wir sehen uns dann in der Bücherei!

Ihr und Euer Bücherei-Team

Unsere neuen Bücher

Belletristik/Romane

Traumsammler, Khaled Hosseini
In »Traumsammler« erzählt Khaled Hosseini die bewegende Geschichte zweier Geschwister aus einem kleinen afghanischen Dorf. Pari ist drei Jahre alt, ihr Bruder Abdullah zehn, als der Vater sie auf einem Fußmarsch quer durch die Wüste nach Kabul bringt. Doch am Ende der Reise wartet nicht das Paradies, sondern die herzzerreißende Trennung der beiden Geschwister, die ihr Leben für immer verändern wird.

Die Teilacher - Trilogie, Michel Bergmann
Band 1: **Teilacher**
Frankfurt am Main, 1946: Sie hausen in ausrangierten Güterwaggons, in Kellern, halben Ruinen, ehemaligen Krankenhäusern. Die Treppen baufällig, die Nachbarn grimmig. Das politische Klima frostig, der Blick in die Zukunft schemenhaft. David Bermann, Jossel Fajnbrot, Emil Verständig, Moische Krautberg, Max Holzmann und die anderen, sie sind zurückgekehrt. Wie ist es ihnen ergangen? Fast alle waren aus den Lagern gekommen, oft als einzig Überlebende in ihrer Familie. Doch jetzt ist Aufbruch angesagt: Bei Eis und Schnee, bei Regen und Sonnenschein, mit Citroën und Horch, mit Volkswagen, Opel und Tempo-Dreiradpritsche sind sie Tag für Tag unterwegs, um allerlei Dinge zu verkaufen. Wie viel Kraft hat es gekostet, wieder an Liebe, Nestbau und Zukunft zu glauben?

Alyahs Flucht oder **Die gefährliche Reise in ein neues Leben,** Güner Yasemin Balci
Aliyah ist 23 und seit Jahren auf der Flucht. Unter falschem Namen versteckt sie sich in fremden Städten vor ihrer kurdischen Familie. Sie wollte das Doppelleben, die Heimlichtuerei um die verbotene Liebe zu ihrem Freund nicht mehr hinnehmen. Sie ist bereit, für ihre Freiheit und Selbstbestimmung zu kämpfen und hat akribisch den Ausbruch in ein neues Leben vorbereitet. Doch ihr neues Leben ist gefährdet und trotz ihres Mutes ist Aliyahs Zukunft nun ungewiss vielleicht für immer.

Als der Himmel uns gehörte, Charlotte Roth
London 2011. Die junge Läuferin Jennifer will an den Olympischen Spielen teilnehmen. Jetzt aber drohen Panikattacken ihren Traum zu gefährden. Mit ihrem Trainer, dem Iren Gregory, der sie heimlich liebt, reist Jennifer nach Mandeville, auf den Landsitz ihrer Familie. Sie hofft, sich bei ihrer fast hundertjährigen Urgroßmutter Alberta Rat holen zu können. Auch diese hat einmal an einer Olympiade teilgenommen, damals in Berlin, im Jahr 1936. Auf den Spuren ihrer Familiengeschichte wird Jennifer lernen, worum es im Leben wirklich geht.

Spannung

Gone Girl, Gillian Flynn
"Was denkst du gerade, Amy? Diese Frage habe ich ihr oft während unserer Ehe gestellt. Ich glaube, das fragt man sich immer wieder: Was denkst du? Wie geht es dir? Wer bist du? Wie gut kennt man eigentlich den Menschen, den man liebt? Genau diese Fragen stellt sich Nick Dunne am Morgen seines fünften Hochzeitstages, dem Morgen, an dem seine Frau Amy spurlos verschwindet. Die Polizei verdächtigt sogleich Nick. Amys Freunde berichten, dass sie Angst vor ihm hatte. Er schwört, dass das nicht wahr ist. In seinem Computer findet die Polizei merkwürdige Hinweise. Er erhält sonderbare Anrufe. Was geschah mit Nicks wunderbarer Frau Amy?

Denn es wird kein Morgen geben, Angélique Mundt
Als der beliebte Feuerwehrmann Martin König verschwindet, wird Psychotherapeutin Tessa Ravens vom Kriseninterventionsteam gebeten, sich um die Frau des Vermissten zu kümmern. Schnell findet Tessa heraus, dass dahinter Explosives steckt: König verschwand nach einem heftigen Streit mit seiner Frau. Die hatte auf seinem PC Fotos der gemeinsamen Tochter gefunden. Fotos, die ein Vater nie von seiner Tochter machen sollte. Dann wird Martin König tot aufgefunden. Hauptkommissar Koster übernimmt die Ermittlungen, ohne zu wissen, dass auch Tessa in den Fall involviert ist. Seit ihrer kurzen Affäre vor über einem Jahr herrscht Funkstille zwischen den beiden. Nun müssen sie sich zusammenraufen, in einem Fall, der beide bis an ihre Grenzen bringt.
Auszug: Elisabeth weinte lautlose Tränen. Tessa war sprachlos. Alles hätte sie erwartet. Das nicht. Nicht in dieser Familie.

Die Todesliste, Frederick Forsyth
Die »Todesliste« ist das geheimste Dokument der amerikanischen Regierung. Es enthält die Namen derjenigen, die eine Gefahr für den Weltfrieden sind. Ganz oben auf der Liste steht »Der Prediger«, ein radikaler Islamist, der seine Anhänger dazu aufstachelt, im Namen Gottes Repräsentanten der westlichen Welt zu töten. Als es in Amerika und Europa immer mehr Opfer gibt, heißt es, seine Identität und seinen Aufenthaltsort zu erkunden, um ihn unschädlich machen zu können. Diesen geradezu unmöglichen Job übernimmt ein Ex-Marine, genannt der Spürhund. Er muss schnell handeln, um den Prediger auszuschalten, bevor dieser seine Pläne in die Tat umsetzen kann. Unterstützt wird der Spürhund nur von einem genialen jungen Hacker – die beiden müssen es schaffen, ihn aus seinem Versteck zu locken.

Die Marseille Connection, Massimo Carlotto
Eine Gang aus vier brillanten Verbrechern macht Marseille unsicher. Ihre Gier nach Reichtum und Macht ist grenzenlos. Nur eine durchschaut ihr Spiel: Kommissarin Bernadette Bourdet, kurz B.?B. Massimo Carlotto beschreibt die dunkle Seite der globalen Finanzkrise: die neue Kriminalität in Nadelstreifen – ohne Moral und ohne Grenzen.In der düsteren Metropole zwischen Afrika und Europa tobt ein Territorialkrieg. Kommissarin Bourdet knallhart, hässlich und mit einer Schwäche für schöne Frauen tut nicht nur Gutes, um das Böse zu verhindern. Sie hat ihre eigene Definition von Verbrechens-bekämpfung. Ein korsischer Mafiaboss alter Schule und ein Berufskiller, der sein Handwerk in den Drogenkriegen Südamerikas gelernt hat, helfen ihr dabei. Das bekommen Sosim, Sunil, Giuseppe und Inez zu spüren. Sie haben zusammen Ökonomie in Leeds studiert und kommen nach Marseille, um die Welt zu erobern. Geldwäsche, Betrug, Öko- und Wirtschaftskriminalität auf der internationalen Bühne sind ihr Geschäft.

Jugendbücher

Warrior Cats, Erin Hunter
Bd. 1: In die Wildnis
Jenseits der Menschen, tief verborgen im Wald, leben vier wilde KatzenClans. Voller Sehnsucht nach Freiheit verlässt Hauskater Sammy seine Zweibeiner, um sich dem DonnerClan anzuschließen. Er genießt das stürmische Leben des Waldes in vollen Zügen. Doch nicht alle Katzen trauen ihm, denn die Zeichen im Wald stehen auf Sturm. So kommt die Zeit, in der sich Sammy, der nun den Namen Feuerpfote trägt, beweisen muss…

Bd. 2: Feuer und Eis
Aus Feuerpfote, dem jungen Schüler des DonnerClans, ist Feuerherz geworden, ein mutiger Krieger. Als der Winter kommt, spitzt sich die Situation im Wald zu. Hunger und Not, geheime Bündnisse und Machtgier

bedrohen den Frieden zwischen den vier KatzenClans. Ausgerechnet jetzt verstrickt sich Feuerherz‘ bester Freund Graustreif in eine gefährliche Liebe. Die Freundschaft der Beiden wird auf eine harte Probe gestellt…

Bd. 3: Geheimnis des Waldes
Die Treue zum eigenen Clan steht für die Katzen des Waldes an erster Stelle. Doch gilt das wirklich für alle? Der junge Krieger Feuerherz spürt, dass sich Unheil im, DonnerClan zusammenbraut: Einige Katzen verhalten sich äußerst rätselhaft. Feuerherz kommt einem gefährlichen Geheimnis auf die Spur. Ein falscher Freund hat sich eingeschlichen…

Kinderbuch – zum Vor- und Selberlesen

Kurt der kleine Löwe; **Kurt der kleine Löwe in Gefahr; Kurt findet einen Freund,** Indira Wirths-Kosub

Kommissar Gordon – der erste Fall, Ulf Nilsson, Gitte Spee
Im tief verschneiten Wald treibt ein Nüssedieb sein Unwesen. Der berühmte Kommissar Gordon nimmt sich des Falles an. Nun steht er im eiskalten Schnee und bewacht das Loch, aus dem die Nüsse gestohlen wurden. Ausgerechnet er, der sich vor allem nach Tee und Muffins in der warmen Polizeistation sehnt. Kommissar Gordon ist zwar brillant, aber auch schon alt, sehr alt. Wenn er doch nur eine schlaue Assistentin hätte. Dann könnten sie gemeinsam diesen schwersten aller Fälle lösen…

Dorfzeitung
Kröppelshagen-Fahrendorf

Unsere dringende Bitte…

Liebe Berichte-Schreiberinnen und Berichte-Schreiber!

Für die Erstellung der Dorfzeitung gibt es einen Jahresplan, damit sich alle Berichte-Schreiberinnen und Berichte-Schreiber rechtzeitig auf die damit verbundenen Abgabetermine einstellen können (für das Titelthema ist der Abgabetermin drei bis vier Wochen früher). Ein bis zwei Wochen vor Redaktionsschluss wird noch einmal an den Abgabetermin erinnert. Leider kommt es immer wieder vor, dass diese lange bekannten Termine nicht eingehalten werden. Dadurch wird die Arbeit an der Erstellung der Zeitung ziemlich erschwert. Die Erstellung der Dorfzeitung erfolgt ausschließlich in ehrenamtlicher Arbeit.
Alle, die möchten, dass ihre Artikel in der Dorfzeitung veröffentlicht werden, bitten wir deshalb sehr herzlich:

Haltet/halten Sie bitte die vorgegebenen Abgabetermine ein!

Schickt/Schicken Sie die Beiträge bitte per Mail an: redaktiondorfzeitung@t-online.de

In Zukunft können und wollen wir verspätet eingehende Berichte für die Dorfzeitung nicht mehr veröffentlichen, sondern werden diese für die nächste Ausgabe zurückstellen – wenn es dann noch gewünscht wird. Angemeldete Berichte zu Veranstaltungen, die nach dem Abgabetermin stattfinden, werden wir natürlich auch in Zukunft berücksichtigen.

Das Redaktionsteam

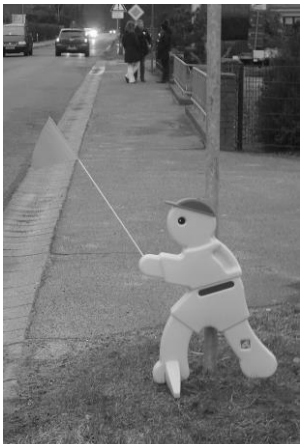
LeserBriefe

Liebe Leserinnen, liebe Leser, die Redaktion ist für den Inhalt der Leserbriefe nicht verantwortlich. Leserbriefe müssen bitte mit vollständigem Namen und Anschrift eingereicht werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Ihr Redaktionsteam

geschrieben von Wanda Schmidt-Bohlens:

Die neuen grünen „Bushaltestellen-Aufmerksamkeitsmacher“ in der Friedrichsruher Straße



Wir wollen mit diesem Artikel nur kurz auf die neuen grünen „Bushaltestellen-Aufmerksamkeitsmacher“ in der Friedrichsruher Straße hinweisen und DANKE sagen.
Die FWK-F (Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf) hat zwei neongrüne Aufmerksamkeitsmacher „Jungs“ (siehe Foto) organisiert, um morgens einen besser sichtbaren Spot an der Bushaltestelle der Friedrichsruher Straße zu erzeugen. Autofahrer fahren nun langsamer und achtsamer an unseren dort auf dem schmalen Gehweg wartenden Schulkindern vorbei.
Wir, Eltern der Schulkinder, bringen jeden Morgen die „Jungs“ an ihre Positionen - vor und hinter der Bushaltestelle - an die Straße. Herr Helmut Anke, der gegenüber der Bushaltestelle wohnt, hat uns freundlicherweise „Wohn- und Bleiberecht“ für die Zwei während ihrer „Betriebspause“ angeboten. Und wir wollen uns in diesem Zuge auch bei den beiden Gemeindemitarbeitern bedanken, dass diese immer für einen vollen Akku des Geschwindigkeitsmessgerätes sorgen. Denn leider sind die Autofahrer meist zu schnell auf der Friedrichsruher Straße unterwegs und regulieren nun endlich ihre Geschwindigkeit. Und auch die Solarlampe, die von der Gemeinde aufgestellt worden ist, wird in der dunkleren Jahreszeit die Kinder während ihrer morgendlichen Wartezeit sichtbarer werden lassen.
Wir hoffen, dass obige Maßnahmen uns und besonders unsere Kinder darin unterstützen können, die Bushaltesituation zu entschärfen. DANKE sagen die Eltern der in Aumühle zur Grundschule gehenden Schüler.

geschrieben von Joachim Pauls:

Denkmaldebatte: Viel Lärm, kein zweiter Stein?

Der Gemeinderat hat beschlossen, keinen zweiten Stein als Ergänzung zu jenem aus den fünfziger Jahren aufzustellen. Über diesen Beschluss bin ich bestürzt und beschämt. Mir fehlt es an Verständnis für ein solches Ergebnis nach langen Diskussionen innerhalb und außerhalb des Gemeinderates.
Es geht für mich bei dem Aufstellen einer „heutigen“ Tafel darum, deutlich zu machen, dass wir gegen Unrecht und Krieg eintreten. Es geht nicht

darum, den damals Gefallenen den Respekt vor ihrem Leben und ihrem Tod zu versagen. Über ihre Motive und Gedanken würde ich gerne etwas erfahren, soweit das heute noch möglich ist. Ich habe fast 40 Jahre als Deutschlehrer gearbeitet und auch in verschiedensten Formen das Thema Krieg behandelt. Es war etwas Besonderes, wenn Schüler bei der Lektüre etwa von Jugendbüchern sich zu diesem Thema engagierten. Sie haben erstaunlich ernsthaft daran gearbeitet, Antworten auf die Frage zu bekommen, wie und warum dieser Teil unserer Geschichte möglich gewesen war.
Als Jahrgang 1949 habe ich das Glück gehabt, in eine neue Zeit hineingeboren zu sein. Ich würde mich freuen, wenn ich meinen Kindern und Enkeln zeigen könnte, dass auch in Kröppelshagen mit einem kleinen Beitrag deutlich würde, dass wir gemeinsam aus der Geschichte gelernt haben. Das Ausmaß von Terror und Krieg in unserer heutigen Welt macht dies für mich umso dringender.

Wir suchen… *Kreative in unserem Dorf*

Das nächste Titelthema unserer Dorfzeitung soll sich dem Schwerpunkt „Kreative in unserem Dorf" widmen. Die Redaktion sucht dafür beneidenswerte Aktive, die sich mit ihren Talenten hier vorstellen und zeigen möchten.
Meldungen oder auch sachdienliche Hinweise werden ***bis zum 24. Juni 2015*** *erbeten an die Redaktion:*
Anna Ammonn (anna.ammonn@gmx.de, Tel. 69 44 79),
Wolfram Bundesmann (wolfram.bundesmann@gmx.de, Tel. 69 44 79) oder
Sabine Schratzberger Kock (sskinkf@web.de, Tel. 71 33).

Wir sind gespannt!

Ihr Redaktionsteam

Ärztliche Notdienstversorgung

Die ärztliche Notdienstversorgung erfolgt in einer Anlaufpraxis in Ihrer Nähe, wenn Sie dringend einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können. Wenn Sie aus medizinischen Gründen nicht in die Anlaufpraxis kommen können, kommt ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen den **ärztlichen Notdienst** unter **01805/11 92 92**. Unter dieser Nummer hilft Ihnen medizinisch ausgebildetes Personal weiter. Der ärztliche Notdienst in Schleswig-Holstein ist innerhalb folgender Zeiten für Sie da: **Mo., Di., Do. von 18.00 bis 8.00 Uhr, Mi., Fr. von 13.00 bis 8.00 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztags.**

Sollte sich im Verlauf des Telefonats herausstellen, dass ein akuter Notfall vorliegt, übernehmen unsere Mitarbeiter die Verständigung der Rettungsleitstelle.

Befinden Sie sich in einer lebensbedrohlichen Notfallsituation, wenden Sie sich bitte sofort an die **Rettungsleitstelle** unter der Telefonnummer **112**.

Wichtige Termine 2015

19.5.	Die	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
4.6.	Do	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
11.6.	Do	15.00	Seniorenkaffee	Gemeinde
10.6.	Mi	19.30	KiTA-Ausschuss	Gemeinde
12.6.	Fr	19.30	Theater im Dorf	Dorfleben
23.6.	Die	19.30	Amtsausschuss	Amt
7.7.	Die	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
13.7.	Mo	19.30	Jugend-, Schule- und Soziales	Gemeinde
14.7.	Die	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
16.7.	Do	19.30	Finanzausschuss	Gemeinde
Schulferien in Schleswig-Holstein vom 20. Juli. – 29. August				
8.9.	Die	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
9.9.	Mi	19.30	KiTA-Ausschuss	Gemeinde
15.9.	Die	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
22.9.	Die	19.30	Amtsausschuss	Amt
26.9.	Sa		20 Jahre Kita „Sonnenblume“	Gemeinde
1.10.	Do	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
3.10.	Sa	12.00	Dinner in white – 25 Jahre Deutsche Einheit	SPD
8.10.	Do	19.30	Finanzausschuss	Gemeinde
12.10.	Mo	19.30	Jugend-, Schule- und Soziales	Gemeinde
3.11.	Die	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
4.11.	Mi	19.30	KiTA-Ausschuss	Gemeinde
17.11.	Die	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
19.11.	Do	19.30	Finanzausschuss	Gemeinde
20.11.	Fr	19.30	Rezitationen mit Peter Reimers und Julia Weber	Gemeinde
8.12.	Die	19.30	Jugend-, Schule- und Soziales	Gemeinde
9.12.	Mi	19.30	KiTA-Ausschuss	Gemeinde
15.12.	Die	19.30	Amtsausschuss	Amt
17.12.	Do	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde

Die Termine verstehen sich unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich!
Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Internet: www.kroeppelshagen-fahrendorf.de oder unserer Veranstaltungsübersicht, die in der Gemeinde ausliegt.
E-Mail: gemeinde.kroeppelshagen@t-online.de

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Volker Merkel
Herausgeber: Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf
Redaktion: BM V. Merkel, A. Ammonn, Ch. Bathke, W. Bundesmann, D. Hamester, S. Krause, W. Krause, S. Merkel, R. Nietzschmann, S. Schratzberger-Kock

Hier erreichen uns Ihre Beiträge, Wünsche, Anregungen ganz bestimmt:
- Briefkasten am Gemeindehaus, Schulweg 1
- E-Mail: redaktiondorfzeitung@t-online.de

Amtsverwaltung Hohe Elbgeest
Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf

Telefon:04104/9 90-0Telefax: 04104/9 90-68 Internet: www.amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten:	montags	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
	dienstags und freitags	9.00 – 12.00 Uhr
	mittwochs	geschlossen oder nach Vereinbarung
	donnerstags	7.00 – 12.00 Uhr

Außenstelle Kröppelshagen: Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen

Bürgermeister V. Merkel:	Telefon 04104/22 86 (privat 04104/65 18) e-Mail: bgm-kroeppelshagen@amt-hohe-elbgeest.de
Vorzimmer N. Weber:	Telefon 04104/22 86 n.weber@amt-hohe-elbgeest.de
Gemeindebüro	Telefax 04104/8 04 13 e-Mail: kroeppelshagen@amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten:	dienstags 15.00 – 18.00 Uhr
Sprechzeiten Bürgermeister:	dienstags 15.00 – 18.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern und E-Mail-Adressen

Notruf Polizei:	Telefon 110
Notruf Feuerwehr:	Telefon 112
Nächste Polizeistation:	Telefon 04152/22 00
Feuerwehr (zeitweise besetzt)	Telefon 04104/96 13 79
Pastor Dr. Meyer-Hansen	Telefon 0152/52712608, E-Mail: PastorMeyerHansen@Kirche-LL.de
Seniorenkreis	Telefon 04104/22 48
Kindergarten	Telefon 04104/14 84
Sport KSV (zeitweise besetzt)	Telefon 04104/63 14

Gleichstellungsbeauftragte

Nina Stiewink, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf, Telefon 04104/990-104, Fax 04104/990-7104

Schiedsamt des Amtes Hohe Elbgeest in Kröppelshagen (Amtsgericht Schwarzenbek)

Herr von Brelie, Haidweg 17, 21039 Börnsen, Telefon 04104/9629161
Karl-Hans Straßburg: Telefon privat 04104/68 21, dienstlich 04104/22 86

bei Störungen

Strom:	E.ON Hanse Service-Center Störungsannahme Telefon: 0180/1 40 44 44 rund um die Uhr
Wasser:	Wasserleitungsgenossenschaft Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen dienstags 15.00 – 16.00 Uhr, Telefon: 69 92 63 oder B. Lust: Tel. 04104/4759, W. Schmidt-Bohlens: Tel. 04104/69 01 86
Gas:	Telefon: 040/23 66 23 66
Abwasserverband Wentorf:	Telefon: 040/72 00 12 64, Notdienst: 040/7 20 86 12